

# J U G E N D

PREIS 90 PFENNIG / MÜNCHEN, 1925 NR. 40



Josse Goossens



*Hildebrand*  
*Kakao Schokolade*

## DER SCHATTEN

VON ELSE RABE

Grau Lizzie holte sich ein Buch aus der Bibliothek ihres Mannes, trug eine Konfettschale auf die Veranda, legte ihr Zigarettenetui daneben und war im Begriff, es sich im Liegestuhl so bequem wie nur möglich zu machen. Sie hätte sich in diesem Augenblick restlos glücklich gefühlt, wenn nicht der „Schatten“ gewesen wäre, der in den letzten Wochen immer wieder ihre besten Stunden trübte.

Sie nannte die Erinnerung an ihren Gläubiger den „Schatten“; aber sie ahnte nicht, daß er in eigener Person durch den Garten schritt und im Begriff war, ihr schönes Idyll zu föhren. Als sie ihn bemerkte, erblasste sie, fand aber schnell ihre Fassung wieder, warf einen Blick in ihren Spiegel und stellte die Konfettschale zur Seite.

Dann ging sie ihrem Gläubiger, dem Vetter Gregor mit liebenswürdigem Lächeln entgegen.

„Wie reizend von dir, daß du dich meiner erinnerst!“ rief sie herzlich aus. „Ich dachte gerade, daß es schön wäre, von dir auf andere Gedanken gebracht zu werden. Du weist immer so interessant zu erzählen und ich befand mich in der traurigsten Versaffung.“

„Du bist doch nicht frank?“ fragte er besorgt.

„Nein, nein, nichts Körpersliches, es sind andre Sorgen, aber du darfst mich heute nicht daran erinnern, denn meine Nerven sind in einem derartigen Zustande, daß sie nichts mehr vertragen. Wie ist es

mit eurem Golfspiel? Gehst du noch oft in den Club und habt ihr den neuen Platz erfunden?“

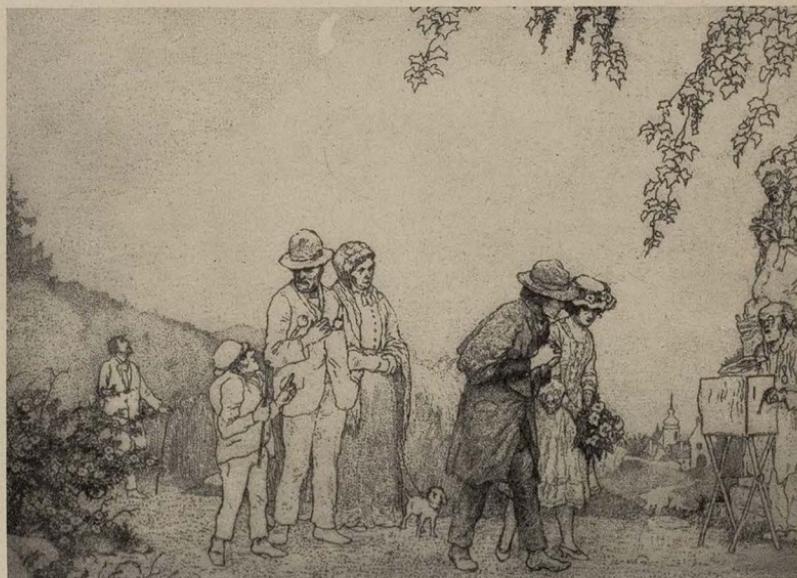
„Den Platz haben wir gelaufen, aber er hat sehr viel Geld gelostet. Jedes Mitglied mußte noch extra bestrafen, weil die Vereinsgelder nicht reichten. Und es werden immer neue Anforderungen an uns gestellt. Jetzt ist auch der Mitgliedsbeitrag erhöht worden.“

„Mein Gott, er spricht doch davon!“ dachte sie verzweifelt. „Er hat Sorgen, Nahrungsversorgung vielleicht, und ich kann ihm das Geld nicht zuspielen.“

„Aber es wird euch doch sehr viel geboten,“ sagte sie umfangen. „Neben dem Sport die zahlreichen geselligen Veranstaltungen. Karin erzählte mir, daß ihr neulich im Klubgarten ein pomposes Feuerwerk veranstaltet habt. Sie hatte es sehr bedauert, daß ich infolge meiner vielen Verpflichtungen und Sorgen nicht in der Lage war, wie ich hörte, erst gegen Morgen nachhause gegangen.“

„Ich habe auch davon gehört. Aber ich war nicht dabei. Ich ziehe mich überhaupt sehr zurück, weil es mir zu kostspielig ist. Vielleicht werde ich sogar austreten, da ich mir einen so teuren Club nicht leisten kann.“

Lizzie war verzweifelt: Wie talklos von ihm, immer wieder darauf zurückzukommen, er muß doch längst gemerkt haben, daß es mir



Die beiden Freier

Ferdinand Staeger

gerade heute unmöglich ist, ihm das Geld zurückzugeben. Ich muss deutscher werden, damit er endlich aufhort, mich zu belästigen!"

"Ja, es ist für uns alle jetzt unendlich schwer. Auch mein Mann scheint im Geschäft eine Krise zu überwinden. Er ist in letzter Zeit immer sehr bedrückt, so daß ich es gar nicht wage, mit ihm über Gelddinge zu sprechen."

"Nicht möglich —," sagte Gregor leise und er wurde plötzlich ganz still und traurig.

Seine schöne Kusine bemerkte es aber nicht. Sie war zu sehr mit ihrer Rolle beschäftigt und sprach sich immer phantasievoller über ihre Not aus. „Ich würde wahrscheinlich nicht klagen, wenn ich selbst nur entbehren müßte. Ich dente zum Beispiel daran, daß mein Mann eines Tages genötigt wäre, ein Auto zu verkaufen, so daß ich gezwungen wäre, mein Auto zu benutzen, das er selbst fast den ganzen Tag belegt, denn er fährt immer von einer Konferenz in die andere. Ich würde auch gern im Sommer in der Stadt wohnen, wenn ich mir nicht sage, daß die Luft hier draußen meinem Mann geradezu ein Bedürfnis ist, damit er nicht vollständig bei dieser aufreibenden Arbeit zugrunde geht."

"Ist es so schlimm?" fragte der junge Mann bedrückt.

"So schlimm könnte es leider sein," meinte Frau Lizzie fast triumphierend, weil es ihr endlich gelungen war, ihn von ihrer Not so zu überzeugen, daß er aufgehört hat, seine versteckten Mahnungen anzubringen. Aber da bemerkte sie sein blasses verstörtes Gesicht und es fiel ihr ein, er könne sein Geld verloren glauben. Weil sie selbst

durch den „Schatten“, der über alle ihre fröhlichen Stunden gefallen war, die Sorge kennen gelernt hatte, war sie mitfühlend für die Leiden der anderen geworden und sie beschloß, ganz offen mit ihm zu reden, damit er wieder Mut fassen könne.

„Du glaubst nicht, welche Vorwürfe ich mir selbst wegen meines straflichen Leichtmunds mache. Trotzdem mein Mann über die Hutrechnung damals sehr entsezt war und mir verbet, ohne seine Einwilligung bei dieser teuren Partie neue Einfäuse zu machen, konnte ich doch den Wunsch in mir nicht unterdrücken, den schönsten ihrer Hütte zu besichtigen, so daß ich mir das Geld von dir lieh und nicht den Mut hatte, es meinem Mann zu gestehen.“

„Aber —“

„Mein, nein, du darfst nichts dagegen sagen. Es war unverantwortlich. Ich habe dir damit Ungelegenheiten bereitet, die ich durch meine Feigheit —“

„Ich bitte dich —“

„Ah, du bist ein großzügiger Mensch und hast nie mit mir darüber gesprochen. Dafür bin ich dir unendlich dankbar. Ja, ich werde es dir niemals vergessen.“ Sie drückte seine Hand und sah ihm mit schwimmender Pupille innig in das verwirzte Gesicht. Dabei ließ sie ihn nicht zu Worte kommen, denn sie war nur im Zuge, um sich alle quälenden Gedanken vom Herzen zu reden.

„Weißt du, ich habe gerade jetzt einmal Madame Bovary gelesen. Ich nahm mir das Buch eigentlich nur vor, weil wir es gerade in französischer Ausgabe haben und ich mich für unsere Nivierareise



Landschaft mit Maultiertreiber

August Sapper



Blick auf Fiesole von der Piazza Michelangelo in Florenz

Walter Dix †

### R u h e

Niemand wird es füll –  
Das Licht verglüht –  
Ein Windhauch durch die Wälder zieht;  
Die Seele fühlt,  
Wie alles schweigt –  
Und sich der Tag zum Ende neigt.  
Sie höft bewegt  
Und sehnsuchtschwer  
Dass sie einst sterben kann wie er.

Hermann Scheff

### S p r u c h

Sei eingedenkt:  
Was du gewinnst,  
Nichts ist Verdienst,  
Alles Geschenk.  
  
Dein Glück und Missgeschick  
Hat seine Zeit.  
Mach keine Ewigkeit  
Aus einem Augenblick.

Mela Escherich

### W a l d n a c h t

Wie düstere Mönche stehen Stamm an Stamm –  
So schwarz. Sie rühren sich kaum.  
Nur droben die Zweige erschauern dumpf  
Und raunen aus webendem Traum.

Voll Unbrust rauscht es und feierlich,  
Verunken, wie ein Gebet  
Zu dem Stern, der einsam, Wunders voll  
Über den Wipfeln steht.

Wolf v. Arnim

etwas üben wollte. Ich fühlte mich so erschüttert, daß meine Nerven am zerreißen waren. Du kannst es mir glauben. Ich habe wieder erfahren, wie intensiv man misst, was man selbst erlebt hat. Ja, du warst ein edler Gläubiger, der mich niemals mahnte und der seine Macht nicht auszunutzen versuchte. Aber ich stellte mir vor, wie es mir ergangen wäre, wenn du ein anderer wärst, ein gewissenhafter Mensch, wie er der Madame Bovary begegnet ist."

Gregor strich beruhigend über ihre nervösen Finger. „Du bist eine gar zu sensible Natur," sagte er missbilligend. „Weißt du noch,

wie du damals erschrakst, als ich deine Eltern zum ersten Mal nach Jahren besuchte und dir einen verwandtschaftlichen Kuß gab, nach ich vergaß, daß du inzwischen eine junge Dame geworden warst? Ich hatte dich noch als das ungebärdige Mädchen in der Erinnerung, das ihren Vetter in den Himbeerhecken ebenso kraulen und beißen, wie zum Trost streicheln und küssen konnte. Ach, es war eine schöne sorglose Zeit und ich wünschte, sie könnte noch einmal beginnen.“

„Jetzt ist alles vorbei“, dachte sie entsezt. Er erinnert mich daran, um mir zu sagen, daß er Zärtlichkeiten an Stelle des Geldes verlangt

wie der entsetzliche Kaufmann Lheureur, der die arme Madame Bovary in den Tod gejagt hat. Es bleibt mir nichts anderes übrig, als mich ihm zu verschenken oder – meinem Mann alles zu geschenken. Und das eines Hutes wegen, den ich bereits vom zweiten Tage an gehabt habe und der inzwischen unmodern geworden ist, ohne von meinem Mann jemals beachtet worden zu sein! Sie fühlt, dass sich ihre Kehle zusammenschnürt. Es ist ihr bewusst, wie bedeutsam diese Stunde ist, und sie hat unwillkürlich die Gesten einer Filmdiva im großen tragischen Augenblick.

Aber wie auf der Leinwand meistenteils unmittelbar ein Reiter erscheint und die Zuschauer von aller Qual befreit, so trat Frau Lizzies Mann auf und machte der Szene ein Ende. Er hatte eine dicke Zigarette in der Hand und war prächtiger Laune.

Better Gregor verabschiedete sich trotzdem sehr bald, weil ihn angeblich seine Kluftverpflichtungen rieten.

Frau Lizzie konnte einen raschen Blick des Einvernehmens dabei nicht vermeiden und erschien sich noch schuldiger als zuvor.

Weil ihr Mann jedoch Althamburg unverändert heiter, ja fast übermütig blieb und von guten Geschäften sprach, beschloss sie kurzer Hand, der Sache ein Ende zu machen und – herzklopfend zwar, doch sehr entschlossen – einfach mit der Tür ins Haus zu fallen.



Zeichnung von Walther Lehner

„Weißt du, der arme Gregor,“ sagte sie möglichst nebenbei, „ich glaube, er hat Geldsorgen. Kannst du ihm nicht eine kleine Unterstützung geben, vielleicht –“ und sie nannte den Preis des Hütes – „damit ihm ein wenig geholfen ist?“

„Aber gewiss, sehr gern. Ich wusste nicht, dass es so schlimm sieht. Ich kann es ihm ja später abziehen, werde ihm gewissermaßen einen Vorschuss geben. Ich habe ihn nämlich für mein Geschäft engagiert.“

Frau Lizzie konnte einen Ausdruck des Erstaunens nicht unterdrücken.

„Er ist übrigens ein sehr gerissener Bursche, trotz seiner Jugend. Er bestand darauf, mit einem geringen Gehalt, aber mit Gewinnbeteiligung engagiert zu werden. Und da die Geschäfte jetzt so glänzend gehen, wird er sehr gut dabei wegkommen.“

Der kleinen Frau wurde bewusst, was sie angerichtet hatte. Sie gedachte seines Entseßens, als sie vom nahen Geschäftszusammenbruch sprach. Noch konnte sie sich die Konsequenzen ihrer phantastievollen Lügen nicht ausmalen.

„Abrigens,“ sagte ihr Mann, während er sich eine neue Zigarette anzog, „habe ich neulich deine Schulden bei ihm bezahlt. Du hattest wohl beim Shopping nicht gereicht und deine schwäme Kasse in Anspruch genommen. Eigentlich solltest du mir vom Haushaltsgeld zurückzahlen, aber – legen wir's zu dem Übrigen.“

## A p h o r i s m e n

Vor Sorgen kann man sich schützen, nicht aber vor der Sorge.

Das Mitleid entshädigt uns dafür, dass wir uns so wenig freuen können mit anderen.

Große Phantasie ist manchmal nicht der schlechteste Erfolg für einen zu kurz geratenen Verstand.

Im Ratlosen und im Zorn spricht man die Wahrheit, also bei Gelegenheiten, die man immer bereut.

Für den Hungriegen hat alles zu großen, für den Satten alles zu geringen Wert.

Wohlweislich wird uns das Leben geschenkt, kaufen würde sich's kein Mensch.

Gesetze schaffen noch keine Gerechtigkeit und die Gerechtigkeit braucht keine Gesetze.

Es ist selbstverständlich, dass man eine Blöße bemühten will.

Schmerzen verschenken oft die Langeweile.

Am klarsten sehen wir, was einer vom Leben hält, aus dem, was er zum Leben braucht.

Der Mensch hat zweierlei Freunde: Die einen zählen seine Erfolge und verschweigen sie, die anderen zählen seine Misserfolge und erzählen sie weiter.

Wo ihr Wissen aufhört, werden die meisten grob.

Josef Spiegler

# DIALOG

VON DIETRICH LODER

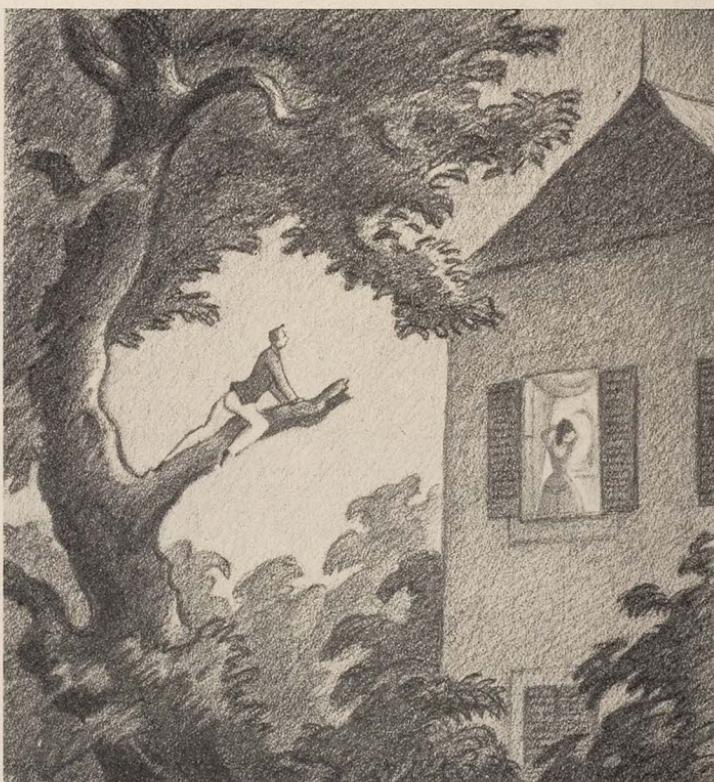
... und überhaupt ist es lächerlich, für seine Person in irgendwelcher Weise garantieren zu wollen, wenn man ein Mann ist und der Partner eine Frau. Ganz abgesehen davon, sage ich, dass es absurd ist, von Charakterstärke zu sprechen, wenn reizende spießenfeste Vatiksböschungen an den Grundsteinen rütteln (— NB! man stelle sich das illustriert vor! —) das es abgeschmackt ist, von Entstehsamkeit zu reden, wenn man am Verdunstern ist, und überhaupt ist es lächerlich — aber das habe ich bereits bemerkt.

Immerhin — Mortimer fand dies alles weder absurd noch abgeschmackt noch lächerlich, sondern er kam sich im höchsten Grade interessant und bewunderungswürdig vor. O ja, Frau Inez sollte immerhin sehen, mit wem sie es zu tun hat. Sie gehörte ja auch zu den Frauen, die mit verächtlichem Absatzwinken sagen konnten: „Nur ein Man...“, indessen er — Mortimer — war durchaus nicht geneigt, sich drei Wochen nach einer ernstlichen Abweisung pflichtig Avancen machen zu lassen. Lüdenbüßer? Er, den überhaupt keine Frau interessieren konnte — seit drei Wochen —, der in hohen funktionswangernden Sphären schwobte — seit drei Wochen —, für den die Welt mit ihren höchst lächerlichen Reizen überhaupt erledigt war — seit... aber ich wiederhole mich. Mit zwei Worten:

Mortimer war zu Frau Inez zum Tee geladen, nachdem sie ihn schon beim Ball der X'schen Gesellschaft sehr auszeichnend behandelt hatte. Natürlich würde er hingehen — er war überhaupt viel zu sehr Arbeiter und Großstadt-mensch, um nicht seinen gesellschaftlichen Verpflichtungen nachzukommen — aber, aber!... Frau Inez sollte doch sehen, dass sie sich in ihrer Macht getäuscht habe. Und er, Mortimer, wird es sein, der erste, der ihr widerstand.

Mittags 5 Uhr stand er an der Tür ihrer Wohnung und ließ sich vom Mädchen zur gnädigen Frau führen.

Er erlebte hier fogleich seine erste Enttäuschung. Man führte ihn weder in ihr reizendes Boudoir, von dem er schon die eminentesten Märchen gehört hatte, noch empfing ihn Frau Inez im Neglige, das er — vor drei Wochen noch sich so bezaubernd vorgestellt hatte. Es war ein behaglicher, eleganter, aber verblüffend anständiger Teeraum und Frau Inez hatte ein hochgeschlossenes Mantelkleid für passend befunden. Sie hatte auf der Chaiselongue Platz genommen, aber sie lag durchaus nicht in der berühmten aufreisenden Lage dort, bei der man seidene Strümpfe und



Der Späher

violette Strumpfhänder sieht, jene Lage, die zufolge aller reputablen erotischen Romane die ungetreuen Liebhaber im Sturm zurückerobern — nein, Frau Inez saß — saß provozierend natürlich auf der Chaiselongue, las kein Buch, aus dem sie mit feelenlosem Augenaufschlag den Eintretenden weltverlorenen anblieb, sondern schaute ihn ohn weiteres freundlich an und sagte:

„Grüß Gott, Mortimer, Ihre Kramattennadel ist aufgegangen.“

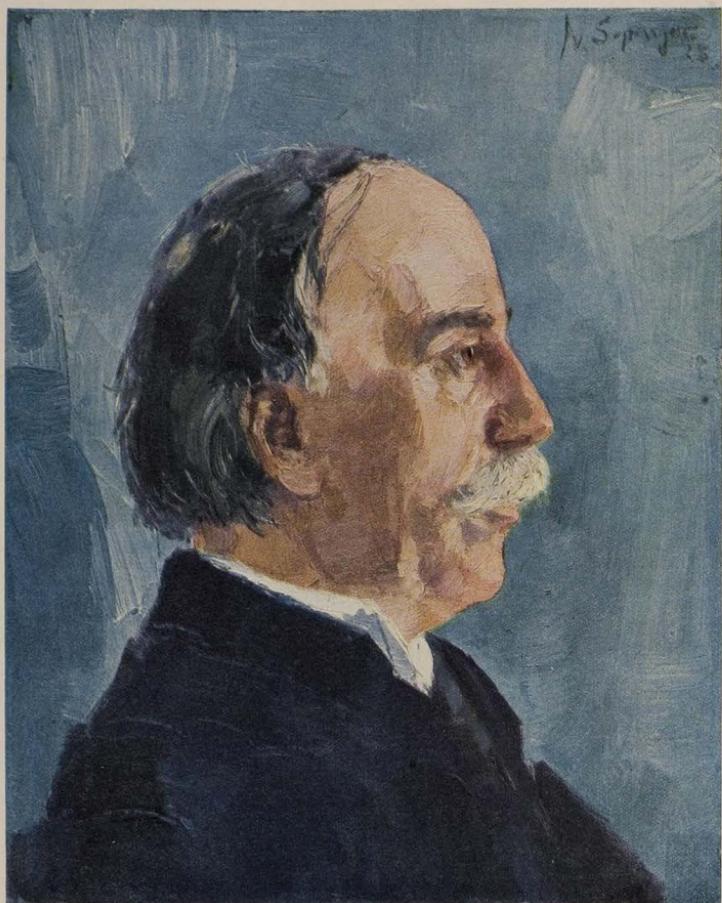
Grüß Gott — Kramattennadel — das war ja reizend! Mortimer fühlte einen leichten Schauer — so ein infamiges Frauenzimmer..

Mit einem Griff hatte er die ungünstige Nadel entfernt, zog hochschnell die Augenbrauen hoch und verbogte sich tiefs.

„Sob habe die Ehre, gnädige Frau —“

„Gehns, machens keine Geschichten, Mortimer, Sie sagen ja sonst auch Frau Inez zu mir und wegen der Nadel brauchens net gleich so böss sein und in die Tasche stecken. Sie g'fallt mir recht gut, ich hab' s' damals zusammen mit der Gabi von Dresden, Ihrer Cousine, ausgeführt, von der Sie s' zum Matur kriegt haben.“

Mortimer fühlte ein zweites Büdlein den Rücken hinabrieseln. „Frau Inez,“ sagte er steif, „ich danke vor allem für die große



Friedrich Lienhard, geb. am 4. Oktober 1865

Liebenswürdigkeit...“ — „Bitte, nichts zu danken, ist gern geschehen. Also hier den Tee, das andere nehmens selber — wie früher.“ Mortimer bemerkte ein leichtes Zucken um die Mundwinkel — „und jetzt erzählen Sie mir, wie Ihnen der Ball von der Eichen Gesandtschaft gefallen hat.“

Mortimer hielt den Zeitpunkt für gekommen und wuchs um drei Zentimeter Würde.

„Gefallen, gnädige Frau,“ erwiderte er gedehnt, während er mit Wohlbehagen die Imperatoren in seinem Ton herauhörte, „gefallen ist schon zu viel gesagt. Ich mögl̄ fast —“

„Nun? Sagens nur, was Sie denken.“

„Offen gestanden, ich hab mich gelangweilt.“

„So? Ich auch. Habens nicht gemerkt, wie ich sogar mit Ihnen angebandelt hab —“

Bächlein ...

„— wo ich doch sonst meine guten Bekannten wirklich in Ruh las dann.“

Mortimer wurde der Kra gen zu eng; Frau Inez parierte doch ein bissl ge wandt ...

„So — gnädige Frau haben sich also — gelang weilt?“

Frau Inez lachte hell auf.

„Sie merken aber schon alles, Mortimer. Und sogar den Arac haben Sie vor lauter Schreie vergessen. Nehmens doch, es ist ein guter.“

„Ich danke vielmals,“ murmelte Mortimer, der vollkommen überzeugt war, daß er augenblicklich eine fa dumme Rolle spielle. Herrgott, so ein infamistes ...

„So, aber Sie haben mir noch immer nicht erzählt, warum es Ihnen nicht gefallen hat.“

Er hatte sich wieder ge fangen.

„Verschiedene Gründe, Frau Inez.“

„Also, was denn? Keine Bekannten?“

„Im Gegenteil, viel zu viele!“

„So? Stört Sie das?“

„Bis zu einem gewissen Grade — ja. Es hindert mich — meine Studien zu machen.“

„Studien? Im Ballsaal? Das ist aber auch was.“

„Wiejo, Frau Inez?“ Mortimer fühlte sich wieder Herr der Situation. „Ge rade da sind sie oft am in teressantesten. Gesellschaftlich hab ich doch nichts von den Leuten —“ es klang recht schön blaßter — „und so halte ich mich auf diese Art reichlich.“

„Menschenfeind?“ Dies mal zuckte nichts in den Mundwinkeln — Frau Inez hatte sich in der Gewalt. „Ein odioses Wort, Frau Inez, und doch sag ich nicht nein. Ich bins tatsächlich geworden.“

„Und warum gehens dann überhaupt noch aus?“

Mortimer war völlig auf der Höhe.

„Warum? Weil ich nicht fillos genug bin, den Menschen ein Schauspiel zu geben, worüber sie ihre unverfänglichen Glossen machen. Je öffentlicher ich mich zurückziehe, desto mehr läuft man mir nach, das ist doch klar nicht wahr?“ Und er lächelte Frau Inez so unver schämmt wie möglich an.

Aber Frau Inez stimmte ruhig bei.

„Ja, das ist wahr, si ist es immer. Aber was treiben Sie denn eigentlich sonst für gewöhnlich, Mortimer? Denn ich nehme natürlich an, daß Si eine Beschäftigung haben, die Sie mehr interessiert.“

„Gewiß, gnädige Frau, ich treibe — Philosophie.“

\*

Aber Frau Inez ließ auch hier keine merkliche Bewegung sehen.

„Philosophie. Mhm. Da interessier' ich mich auch dafür. Was lebens denn grad?“

Mortimer war auf dem Höhepunkt seines Triumphes. Er würde nicht von Kant und Schopenhauer oder gar Hegel reden. O nein, dafür ist er viel zu gerissen. Er würde einen ganz andern nennen — und dafür konnte er nichts, daß der betreffende gerade in den „Neuesten“ in einem kurzen Essay behandelt worden war.

„Was ich lese? Carter, Frau Inez. Kennens den?“

Frau Inez nickte herablassend.

„Ja. Was meinen denn Sie zu seiner optimistischen Lebensauffassung?“ — das einzige Wort, was sie behalten hatte — „Sie sind natürlich anderer Ansicht?“

Mortimer wurde es heiß und salt. Das überstieg ja alles. Ging dieses Frauenzimmer an, ihn über einen Philosophen auszufragen, den er selbst nur dem Namen nach kannte. Und sieht dabei aus ... !

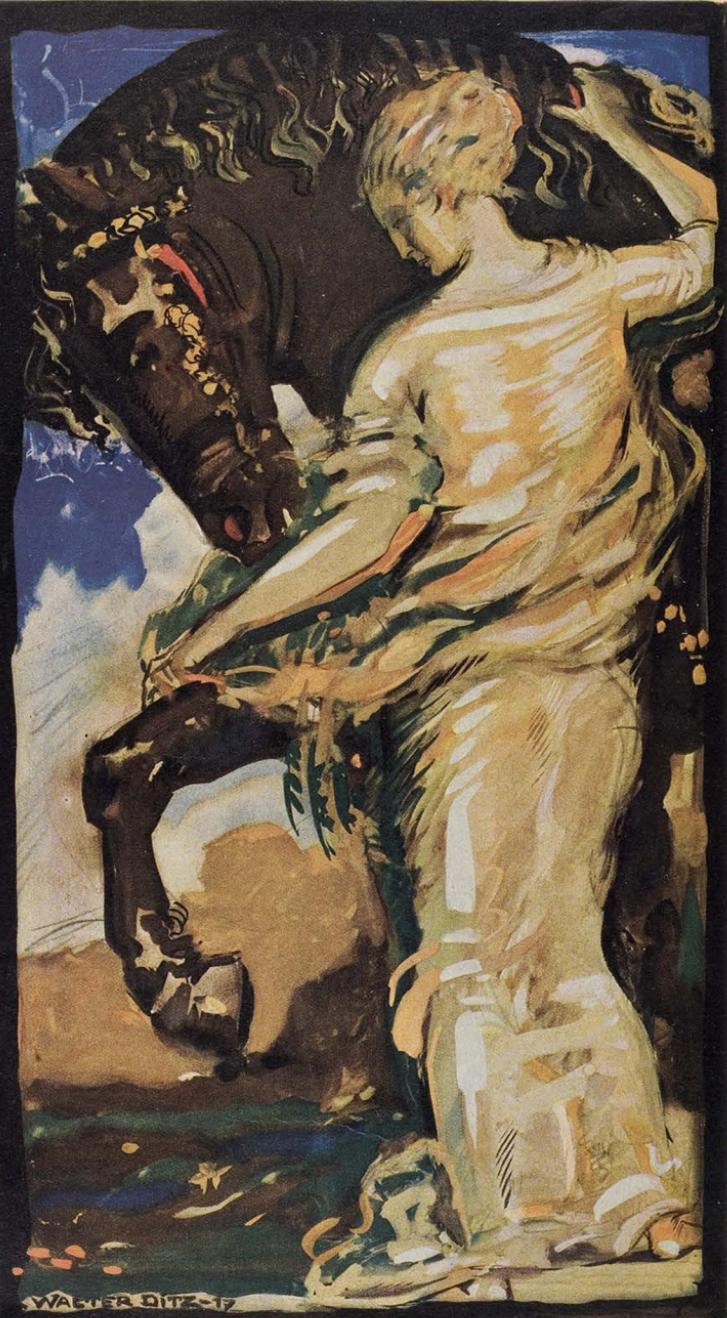
„Frau Inez,“ sagte er unthöflich und bemühte sich, gemüthsmäßig zu sein, „reden wir lieber von was anderem.“

Es zuckte immer noch nicht, aber diesmal löste es schon ein bisschen mehr Anstrengung.

„Bitte,“ sagte Frau Inez erschau, „ich hab ja nicht angefangen. Von wovon wollens denn reden?“

Mortimer fand, daß Negligé und Strumpfbänder nicht absolut notwendig sind, um einem den Kopf zu verdrehen. Und er häusste rapid von seiner Triumphpeshöhe herab.

„Oum, Frau Inez, wenn ich ein altes Thema wieder aufwärmen darf, — von mir.“



"Ah?"

"Und von Ihnen."

Frau Inez lächelte.

"So? Und wo bleibt denn da die Menschenfeindschaft? Wir hätten uns grad so gut von Philosophie unterhalten."

"Frau Inez," sagte Mortimer etwas heiser, "dazu ist immer noch Zeit — nächster."

"Glaubens?" fragte Frau Inez und — lachte ihm so freundlich wie möglich ins Gesicht. Dann legte sie sich auf die Chaiselongue zurück und steckte sich eine Zigarette an. Und langsam wurden die

Strumpfbänder sichtbar und... Frau Inez verschmähte im Endkampf durchaus nicht bewährte Mittel.

"Frau Inez," würgte Mortimer wütend über sich selbst, über drei Wochen, über seine Vorfäße und so weiter — „ich war ein Hanswurst!“

"No, wenn du's nur einstießt," lachte Frau Inez.

Und jetzt fällt der Vorhang.

Man gestatte mir nur noch eine tiefsinnige Bemerkung: Es ist lächerlich, ganz abgesehen davon, daß es absurd und abgeschmackt ist — aber das habe ich ja alles schön einmal gesagt.

## GROSSMUTTIS VERJÜNGUNG

VON HANS REIMANN

Wir rechneten zwar seit Wochen damit — denn Grossmutti, immerhin schon dreizehnzig Jahre, verbrachte ihr letztes Quentchen Erdensein im Lehnsstuhl, zwischen Wachen und Träumen und das Wachen war kein Wachen, also eigentlich nur ein Träumen, aber es waren keine Träume, die sie träumte, denn sie träumte sozusagen, ohne zu träumen, also in traumlosen Träumen — ja: erwartet hatten wir es wohl, doch daß es so rasch zu Ende gehen würde, das bestürzte uns einigermaßen.

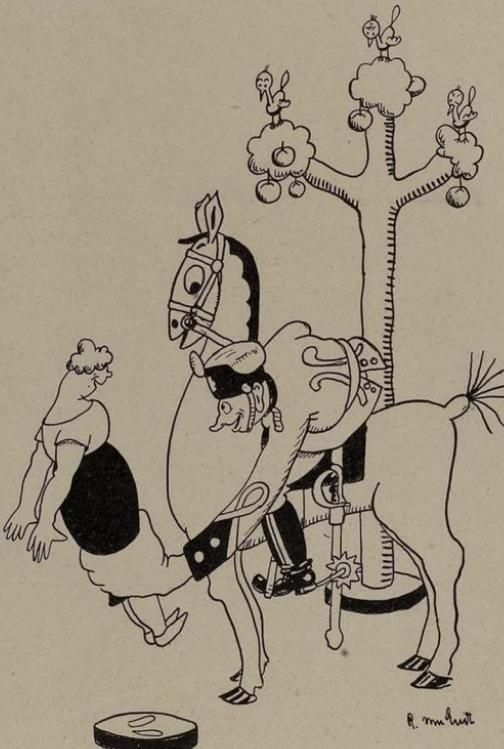
Der Dr. Eisenkuß machte kein Hehl daraus. Er war ein harter Mann und liebte die Wahrheit. Er sagte klipp und klar: „Diese Nacht noch!“

Nun war Grossmutti keineswegs eine zum Haeceln oder Widersprechen ausgelegte Natur. Im Gegenteil, sie nahm hin, was der Himmel schickte, und fügte sich in Bitteres und in Bitterliches. Um so heftiger erschrakten wir, als sie — sankt wie immer — sich erhob, langsam auf den unwillkürlich zurückweichenden Arzt zutrat und ihn mit dem Satz apostrophierte: „Einen Schmarren!“ — einem Satz, der kaum die Berechtigung in sich trägt, ein ganzer Satz zu sein, und der der gleichwohl von sensationeller Bedeutung war.

In unser verbüßtes Schweigen hinein lächelte Grossmutti, die des Doktors Worte gehört haben möchte, obwohl wir sie tief trauten, also wachend, also geistesabwesend wählten: „Ja, ja, lieb Kinder... Ja, ja, lieber Doktor... Von dieser Nacht noch kann gar keine Rede sein!“

Der Arzt schielte nach Grossmutti Puls; Agathe, meine Frau, schlängt ihren Arm um Grossmutti Taille; und den Kindern blieb das weg, was der Volkssmund

R. vom Endt



Da kam ein stolzer Reiter  
Und brach sie ab.

Sie: das war Grossmutti. Grossmutti, die seit siebzehn Jahren die Wohnung, ja kaum ihr Stübchen, ja kaum ihr Stühlein verlassen hatte, rannte tatsächlich wie ein Wiesel die Treppe hinunter, trat auf die Straße, hielt ein wenig Umhau, rannte die Straße entlang und verschwand in einem Löch.

Wir lassen Grossmutti eine Weile auf sich beruhen und wenden uns anderen Dingen zu.

Ein Schlossgeselle aus Hamburg, der eines Abends in Linden bei Hannover in Wortwechsel geriet mit einem wildsremden Individuum, wurde — Stunden später — als er ahnunglos und leicht betrunknen die Gastwirtschaft verließ, von eben demselben Individuum überfallen und bärhüllig aufgeschlitzt. Das Individuum — so stellte sich drei Wochen nach Plakatierung des Steckbriefes heraus — war ein brüllwarm entlauster Sträfling. Der Schlosser aber ward in eine nahebei gelegene Klinik transportiert und vernahm während der Operation sehr, sehr deutlich, daß der Chirurg seinem Assistenten zuzaunte: „Moribundus!“, und — trotz seiner (selbstverständlichen) Unkenntnis der lateinischen Sprache — ahnte er den düsteren Sinn des Wörterleins, klammerte sich mit wilder Energie an den Lebens-



Touristik der Zukunft

saden und überstand die Operation, erholtete sich geschwind, gesundete vollends und sah sich am selben Tag aus der Klinik entlassen, an welchem das wüste Individuum dingfest gemacht wurde.

So auch Grossmutti.

Wir harrten ihrer Rückkehr in Hangen und Bangen, telephonierten in die weite Welt, benachrichtigten sämtliche Polizei-Wachen und Jäcken, in schwarzumwandelte Gespräche verschrift, bis in die Mitternacht um den Schein der elektrischen Glühbirnen.

Grossmutti langte gegen zwei Uhr morgens an. Sie hatte sich einen Bubikopf schneiden lassen, trug ein braunes Complet und verbreitete einen teils alkoholischen, teils khasanischen Duft. Zwitschernd erzählte sie, daß sie nach Regeneration in einem Schönheits-Salon die Teufels-Bar aufgesucht und im Autori einen hübschen Umweg durch den Stadtpark gemacht habe.

Wir waren starr. Grossmutti hatte mit Grossmutti nicht die geringste Ähnlichkeit mehr. Grossmutti hatte Rouge et Noir aufgelegt. Grossmutti sah von hinten aus wie Siebzehn. Grossmutti zog aus ihrem Störferschen (Neuerwerbung!) ein Buch hervor und schlug es auf.

Wir befanden schon Angst, weil wir glaubten, es sei Ossendowski, aber es war ein Band Kreuzworträtsel.

„Jetzt lösen wir rasch die ersten drei!“ plapperte sie, „und dann gehn wir alle miteinander in die Halle!“

Was sollten wir tun? Grossmutti heimlich von der Seite beschimpfend, ob sie denn effektiv Grossmutti sei, freuworträtselten wir um die Wette, und als das dritte erledigt war (bis auf eine dreibuchstäbige Hafensstadt in Sachsen), meinte Grossmutti: „Schade, daß Ihr kein Grammophon habt! Im „Mascotte“ ist eine Zigermekapelle – einfach tolle!“ Grossmutti sagte „tolle“. Sie hatte das Wort misverstanden. Aber wir hüteten uns, sie zu korrigieren.

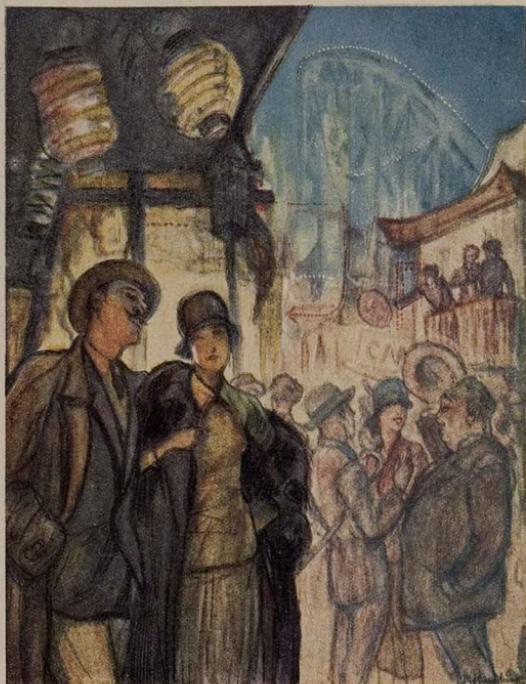
An Schloß war nicht zu denken. Wir verbrachten die Nacht, soweit der kleine Worrat reichte, in nahezu physiologisch schwürenden Gewässern.

Am lichten Morgen – die Spazierlärmten, und die Sonne lachte sich eins – rief der Dr. Eisenkuhl an. Nachdem er den Sachverhalt erfahren hatte (Teufels-Bar und Mascotte!), hängte er stumm ein und wanderte nach Afrika aus.

Grossmutti schlummerte bis Mittag. Wir schlunzten durchs Schlüsselloch. Grossmutti mensendiekte. Sie hing mit den Beinen im Kronleuchter und propellerte mit den Armen. Ihre lang genug eingeweiht gewesenen Sinne waren durch die tollen Eindrücke des verwirrten Abends überschärf geworden. Sie witterte uns und rief wohlgenügt: „Kommt ruhig herein. Ich turne ein bißchen. Das konserviert den alten Adam!“

Wie begossene Pudel schllichen wir davon. Wir kamen uns vor wie die Greise. Grüner Neid entquoll unserer Seele.

Carl Voehmer



### Oktoberfest

„Die ganze Atmosphäre hat direkt etwas südländiges.“

„Du irrst Mausi – die Bratheringe stammen aus der Nordsee.“

Grossmutts auswandelndem Lebensschweif.

Anonymous Briefe ließen waggonweise ein. Die Sittenpolizei interessierte sich für unsere Wohnung. Das Haus stand Kopf.

So ging das nicht weiter.

Blutenden Herzens schmied ich Grossmutti hinaus.

Ohne mit einer noch so einzigen Wimper zu zucken, nahm sie es hin. Packte ihre sieben Zwetschgen und vertrubelte sich.

Wir weinten ihr anstandshalber je eine Träne nach. Hin und wieder trifft eine Ansichtskarte von ihr ein.

Meist aus mondänen Badeorten.



### Füristenkonferenz

Pressevertreter: „Ist es richtig, daß auf der Konferenz bereits alle Fragen erschöpft wurden?“

Sachverständiger: „Nein – vorläufig nur die Teilnehmer.“



### Friedenskongress

Pressevertreter: „Warum haben Sie bei dem Pariser Zwischenfall so schnell nachgegeben?“

Reichstagspräsident Löbe: „Ich wollte eben auch einmal der G'scheitere sein.“

### Was denken Sie über den Völkerbund?

Eine Rundfrage von Stanislaus Bub.

Edunacht Pachulke, Berlin NO 132.

Ich jebe zu, bis jetzt ist es nicht dollie,  
Doch einfach: – Det holt ic fier varrikt.  
Vorausgesetzt, det ma ne fesse Wolle  
Als Delegeriert zu de Brieda schickt.

Ich würde ja det blasse Kind schon schaukeln,  
Von wejen – schnaute Wohle – nich zu knapp!  
Doch wenn se mir mit Timme woll'n  
umjaufen:

B. m. p. a. l. – Bei mir (ba) prallte ab.

August Nottebohm, Leipzig,  
Geenichswäch nein' n.

's leicht he noch in weibher, woither Ferne,  
Doch häd's bei mirh schon ein'he Simbadie.  
Ich mechte da nu fühe mei Läbb'n gerne  
Mahl nach d'r Schweid's, – da war 'ch  
nämlich nie.

Wie wärlich, wenn se mich zum Verdräid'r  
machten?

Ich brächt e bishen Fäß in dän Vereih'n  
U schafft's och, daß se manchmahl dicht'ch  
lachtn!

Nu wie gesächt: – meindswächen geh'n mer  
neihen.

Der Hintermoser Aloys  
aus Kragflsing (Obb.)

I woas net, soll ma jek dös G'schwi  
oo'sanga?

I moa, dö Bunde halt ins grod für Narrn;

Von dem, was mir in Boarn harunt verlanga,  
Da wiss'n dö do drent ja grad an Schmarrn!

Daf iss dö Lalli an da Moif'n zieg'n, –  
Mei liaba Spezil Du, dös gibts sei net!  
Bloß bal ma's Durchmardrecht auf Preis'n  
kriag'n, –  
Dös waar net ohne, – daß ma drüber red't!

Jupp Schmit aus Köln am Rhein  
vom Perlensuhl.

Isch hat dat Krän'che un Jesoicks jesrefre,  
Dat fisch em Völkerbund zömm' jedoma!  
Ich kann ming janjet Läddaa mit veresse,  
Wat se jemah am Rhing us Köln un Bonn!

Un wenn se füg met süße Schmüs un Schläue  
Us injelade hann zo füch no Jenf, –  
Mir kümme se ahl zömm' d'r Maachd däue!  
Von mir, da krieg'n se allenfalls d'r Senf!

### Shakespeare's Hamlet

wurde dieser Tage im Kingsway-Theater zu London unter großer Spannung des Publikums in neuerer Inszenierung und mit modernen Kostümen aufgeführt. Der Monolog erhielt demgemäß folgende Fassung:

„Frak oder Smoking, das ish hier die Frage:  
Ob's vorteilhafter, sich von selbst den Launen  
Der Herrin Mode unterwerfen, oder  
Als einzelner dem breiten Strom der Zeit  
Entgegenzuhimmen. Mode –  
Neuheitsfimmel –

Nichts weiter! – Und zu wissen, daß halbnacht  
Unterzugehn den „dernier cri“ bedeutet  
Vom Ausland vorgeföhren – 's ist ein Ziel,  
Auf's innigste zu wünschen! Mode –

Neuheit –  
Neuheit! Vielleicht auch – Dummheit! –  
Ja, da liegt's:

R. Grieh



### Aus der Schule

Lehrer: „Wer die Unwahrheit sagt den  
nennen wir also einen Lügner. Und wer die  
Wahrheit sagt?“

Karlschen: „Einen Tugel!“



### Mossul

Pressevertreter: „Sie glauben also fest an eine gerechte Entscheidung des Völkerbundes?“

Tewfik Bey: „Ja, aber bitte bringen Sie das in keine Zeitung.“



### Der ehrliche Briand

Pressevertreter: „Sie wollen bei den Paktverhandlungen Ihre Karten offen auf den Tisch legen?“

Briand: „Gewiß! Damit Deutschland die Grenzen studieren kann, die wir ihm gesteckt haben.“

Was man als Neuheit uns für Blödsinn  
auschwacht  
In Modeblättern oder Warenhäusern,

Das zwängt uns still zu steh'n. Das ist die  
Rückicht!

Auf Eitelkeit, Gewinn und Zeitgeschmack!

Denn wer erträg' der Nachbarn Spott und  
Geihsel,

Den Hohn Frau Upsilon, Herrn Zets  
Semäsel,

Bläfferten Damen Stolz, der Männer  
Lächeln,

Das Achselzucken der mondänen Welt,  
Den Vorwurf eines unmodernen Kleids,  
Wenn er zum Beispiel lange Söpfe vorzieht  
Dem kurzen Bubikops? Wer trüg' die  
Schande,

Zm langen Rock statt Kniestrei mitzutun?  
Nur daß die Furcht, man nimmt uns nicht  
für voll,

Wenn wir im Walzertafft uns lieber dreh'n  
Statt Shimmy schieben, uns're Geist  
verwirrt,

Dafß wir im Flostrumy uns're Beine lieber  
Erlälten statt nicht mit der Zeit zu geh'n.  
So macht die Mode Freige aus uns allen;  
Dem angebor'nen Sunn für Klang und  
Wohlklang

Wird das Scheul der Jazzband angelräkelt;  
Und Damenkleider nach dem neusten Schnitt,  
Durch die Neueren zum Feigenblatt gemacht,  
Verlieren so den Namen: A n zug!

## Spanien und wir

Ich reite mir die Augen wund  
Und frage, ob ich träum'...  
Entführt nicht mich vierzig Stund'  
Erpreßzug von dabein?

Und doch, wenn ich den ersten Blick  
Und Schritt tu' vers Hotel,  
Sieht München - München! - knüppeldic  
An Barcelonas Stell:

Der Platz ist schön, an dem ich wohn' -  
Allein soweit ich schau',  
Entdeckt ich nichts als Schutt davon  
Und Dreck und Drahtverhau -

Und Gräben, Gruben, Löcher rings  
Und Männer, die mit Lärm  
Von vorn bis hinten, rechts nach links  
Durchwühlen sein Gedärn -

Dasselbe Auf-und-zu-Gekras,  
Das ich verlassen nun;  
In Münden heißt es Lenbachplatz,  
Hier: Plaza Catalun!

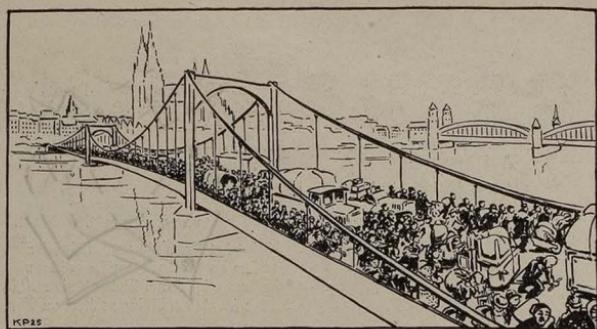
A. D. N.

## Der unaktuelle Weltuntergang

Ich las in einem Blatt - post festum -  
Dass Gott, was ich noch nicht gewußt,  
Die Erde untergehen lässt um  
Die Mitte etwa des August.

Dies sei begründet, tief und weise,  
Drum mög man schlüssig in sich gehn  
Und sich bereuen auf die Reise  
Ins Weltall (Abfahrt acht Uhr zehn).

O weh! Ich möchte gerne leben!  
So jung? Und schon der Tod? Mir gangst...



Endlich

K. Prähäuser

Um die Räumung Kölns nicht mehr gar zu lange hinauszuschieben haben die  
Bewohner beschlossen ihre Stadt selbst zu räumen.

Und jäh im Innern fühlt ihs beben  
Zwar nicht von Erd -, jedoch von Angst.

Versinken Städte jetzt und Länder?  
Vom Himmel! Nein! Ich sehe doch  
Bereits - September an Kalender,  
Und ach, die Erde dreht sich noch!

Da habt ich neuen Mut bekommen  
Und fühle nimmer mich gekräft,  
Das Zeitungsbrett hab ich genommen  
Und es verschwiegen aufgehängt.

Die alte Zeitung fress' die Ratte!  
Dem gebnmal wurscht ist - Gott sei Dank! -  
Mir nicht mehr - akt uellen Blatte  
Sogar der Weltuntergangt.

R. R.

## Es könnte wahr sein

Ja, die Zeit der Inflation war schauderbar!  
Schärflich war sie, - bitte, erinnern  
Sie sich nur der Ausbrüche, die Sie damals  
über diese Zustände gebrauchten! (Und Sie  
wollen ein gebildeter Mensch sein!)

Aber jetzt ist die Mark stabil. Sie röhrt  
sich nicht vom Platz. Zu mir kommt sie nicht, „Ge-  
schäft“ ist ein Fremdwort geworden. Das  
Geld ist stabil, aber kein Mensch hat es. Ist  
eigentlich das Geld konkret oder abstrakt?  
Jedenfalls ist es aus ganz besonderem Stoff,  
denn früher war es flüssig und jetzt ist es  
verdurstet.

In meinem Stammcafé verkehren sehr  
viele Kaufleute. Früher verkehrten sie nur  
in der Mußpause dort, denn es sind Ge-  
nießer, aber jetzt sitzen sie den ganzen Nach-  
mittag drin. In ihren Läden fühlen sie sich  
zu einsam. Da spielen sie lieber im Café  
Troc, um doch wenigstens irgend  
einen Umsatz zu erzielen.

Gestern, wie ich das Lokal betrat, bot sich  
mir ein erschütternder Anblick:

Sämtliche Geschäftselente rannten mit dem  
Kopf wider die Wand und schrien unisono:  
„Finanzminister, Finanzminister, gib uns  
unserre Inflation wieder!“

Ich war so ergriffen, daß ich mitrannte.  
Seitdem nenne ich diese Wand „die Klage-  
mauer“.

Karlchen



## Das Dritte

R. Hesse

„Wissens, Hochwürden, zu meiner Zeit hat's für die Mädeln nur zweierlei geb'n:  
Heiraten oder ledig bleib'n! Aber heutzutage möchten alle - zum Kino!“

## Liebe Jugend!

Zwei Bergarbeiterfrauen unterhalten sich  
über die Arbeit ihrer Männer und die Tätigkeit  
des Generaldirektors. — „Na, der!“  
erklärt die eine, — „schreiben kann mein  
Mann auch!“

# PREISAUSSCHREIBEN DER KAFFEE HAG, BREMEN

**KAFFEE SPÄT  
ABENDS ??**

WARUM NICHT ABER NUR ....

KAFFEE HAG

1

**TAGS      NACHTS**

KAFFEE HAG BEKOMMT IMMER

3

*Geketzt*

SOLLTEN NUR KAFFEE HAG TRINKEN !

2

KAFFEE HAG SCHONT



4

*Nervös?*  
DANN  
**KAFFEE HAG**

5

*aufregend*

FOHLEN SIE MIE NACH KAFFEE HAG

6

## 5000 Mark Preise

Auf dem Plakatwettbewerb in Düsseldorf erhielt das Plakat Nr. 2 (Entw. Scotland, Bremen) den ersten Preis: „Die Goldene Medaille der Stadt Düsseldorf“

## Was schlagen Sie uns als neues Plakat vor?

Wir kaufen die fünf besten Entwürfe für je 1000 Mark an. Die Preisbestimmung erfolgt durch die Direktion und den Aufsichtsrat der Kaffee-Handels-Akt.-Ges. Bremen.

Einsendungen an Kaffee Hag, Bremen, Holzhafen, bis zum 1. November 1925. Nicht prämierte Entwürfe werden auf Ihren Wunsch portofr. zurückgesandt.

**KaffeeHag** ist eine Mischung von feinstem Central- und Südamerika-Kaffee, also **echter Bohnenkaffee** dem aber das schädliche Coffein entzogen ist. Nähere Aufklärung finden Sie in jedem Päckchen Kaffee Hag, den Sie in sämtlichen guten Kolonialwaren und Delikatess-Geschäften kaufen können.

**Kaffee-Handels A.-G., Bremen**

*Hoffmann, Bröse*

## Weltbummler Sirius

Das Sittlichkeitspanoptikum

Nichtsche ist sich über den Begriff des Sittlichen durchaus im klaren. Nicht so sehr der Staatsanwalt.

Sirius, den das seit langem schmerzie, sucht diesem Überblase abzuholzen. Ind gründete ein Panoptikum im vermaisten Verwaltungsbau des Stimmensorgens. Eine Schrederammer, wenn man so will. Zu dem Zweck: Gegenstand und Wirkung der Unsitlichkeit in eindringlichen Bildern darzustellen und den Segen der Sittlichkeit in Gegenbeispielen zu erläutern. Für jeden möglichen Fall ein Beispiel. Dem Publikum zur Belehrung, dem Staatsanwalt als Compendium.

Der Katalog dieser Ausstellung, den die brotlosen Zeichner dreier verbotener Zeitschriften illustriert, bringt im Hör aller stiftlich einwandfreien Literatur, — den Bahnhofsbuchhandlungen, zum Verkauf. Lebensgroße Madasypuppen, durch sinnreiches Uhrwerk zum Leben erweckt, hämmerten den Tag und Nacht aus und einströmenden Publikum die Moral ins Gehirn: Seid stiftlich!

Das erste Bild: Fünf Tiller-Girls locken mit ihren der Natur abgetanzten Beinen einen ansonst soliden Familienvater in ihre Arme. Im Hintergrund die Familie des Lustlings: Zwölf Kinder schreien im ähnlichlichen Dachkammerchen nach Brot und die Mutter weint sich die Augen zum Kopf heraus. Naturwahr in des Wortes vollster Bedeutung.



*Hilfe der Mädchen! "Ja warum kommt denn Niemand von der Karlsruher Feuerwehr??" Die Leute alle die  
Münchener*

**Illustrirte Presse**

Daneben das Gegenbeispiel: Ein Familienvater feiert aus Christof von Schmidt's „Genoveva“ stiftlich gehoben zu seiner um den Weihnachtsbaum versammelten Familie heim.

Tränen der Führung entquellen hier den

betrachtenden Augen biederer Hausfrauen.

Wir schreiten weiter. Zum zweiten Bild: Ein junges, aber unverdorbenes Mädchen fröhlt der Lektüre des „Mosaiksofort“ und verdickt sich dadurch auf Lebensauer den Teint. Der Bräutigam entsticht voll Grauen. Das Gegenbeispiel: Das gleiche junge Mädchen liest dem Bräutigam aus Courts-Mahlers „Durch Liebe geführt“ mit Andacht vor und der, eblich dadurch erschüttert, schleift das Brautum vom Bett weg zum Standesamt.

Staatsanwalt nieder voll Verständnis dieser Abteilung ihren Besitz zu.

Im dritten Bild: Vor einem von nackten Kindern wimmelnden Licht- und Luftbadeplatz — ein kleines Mädchen. Das durch die Verachtung der Darstellung augenblicklich stiftlich verrost. Das Gegenbeispiel: Gebürgt bekleidete Kinder tummeln sich auf dem Platz und das kleine Mädchen davon flüstert dem es gegenüber an sein Herz preßenden Mütterlein mit dir für Wissblätter so unentzückliche Kindermunde zu: „Ach ich will färder so bekleidet in der Sonne baden.“

Die Stadt Regensburg ließ bei diesem Bild einen Kranz niederlegen.

Um das nächste Bild schart sich die Gilde der Weinbauen: Ein Denkmal, das den deutschen Wein verstimmbildend, von vier Altfiguren gerahmt wird, begeistert einen Weinbauer dazu durch tägliche Turnübungen den ausgeglichenen Schönheit einer der männlichen Alt-

(Fortsetzung Seite 95)

# Tri-Phonola

## Flügel und Pianos

sind ausgezeichnet durch unbeschreibliche Feinheit u Naturaliekeit des Spieles. Die Künstler schätzen sie.

Letztes Urteil von Richard Strauss:  
Das Tri-Phonola-Solo ist der Höhepunkt der technischen Eleganzkeit am nächsten kommenderen soll es vollendet



**Ludwig Hupfeld AG, Leipzig**

Berlin-Hamburg-Dresden-Köln-Wien-Amsterdam-Haag-Utrecht-Barcelona-London





**HANNOVERSCHES  
TAGEBLATT**  
Die meistgelesene und bedeutendste Morgenzeitung Nordwestdeutschlands / Eingeführt in den Industrie- und Handelskreisen der Geschäfts- und Handelswelt der Landwirtschaft und dem Bürgertum / Für die Werbung in Nordwestdeutschland unentbehrlich! Escheint seit 74 Jahren

**Größte Anzeigenerfolge!**

**Mitarbeiter für Humorteil**  
von großer illustrierter Zeitung Süddeutschlands gesucht. Die Mitarbeiter wären guten, originellen Ideen eine fortwährende und gute Bezahlung.  
Geb. Offerten unter S. T. 2044 an Als, Stuttgart.



**Jklé's Strahlkissen**

(nach Dr. Steiner)

senden milde, radikal wirkende Strahlen aus, schmerzlos, sanft und gesundheitsfördernd. Dauernd selbstätig wirksam. Drucksachen durch:

Louis Jklé, Köln-Lindenthal J.

Verlangen Sie meinen Ratgeber z. Erkennung von  
**+ Geschlechts +**  
Lungen-, Blasen-, u. Hautleiden mit der Beilage  
Timm's Kräuterkurken, u. deren Wirkung ohne  
Berufssch., o. Quacksilber- und Salvarsan-Einspr.  
Versand diskret gegen Vereinsendung M. 0.50  
Dr. P. Rauscher, med. Berl., Hannover, Odeonstr. 3



daram gebrauchen Sie bei Körperlentz. od. Veranlag. dazu die echten  
**Toluba-Kerne**  
die anschütt. Stoffe von untersch. verhindern, festigender Wirkung enthalten.  
„Toluba-Kerne“ erhalten Sie zu 30 Gramm  
(M. 3.90) in den Apotheken.  
Wo nichts erhältlich, sparsamer Versand durch:  
**Pharmazeutisches Kontor**  
E. Wolf in Hannover. II  
Bestandteil des derfusione.

## Liebe Jugend!

In der Familie eines Landbastos waren die Kinder wiederholt ermahnt worden, fleißig Spinat zu essen, da sie dadurch groß und kräftig würden. Bei einer Mahlzeit spricht nun der Vater Pafer von der Allmacht Gottes, der alles vermöge. Plötzlich unterbricht ihn der Jüngste mit dem Ruf: „Vater, muß der viel Spinat gegessen haben!“

## AEGYPTEN das ewige Wunderland

dort ist kein Regen und kein Nebel, dort ist immer Sonnenschein.  
Erholungsbedürftige geht nach Aegypten!  
Kunstfreunde geht nach Aegypten!

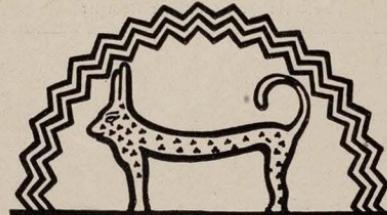
Dort sind die ältesten Denkmäler, die Königsgräber u. die gigantischsten Göttertempel, welche je gebaut wurden. Die berühmten aegyptischen Museen enthalten wertvolle Sammlungen der vorchristlichen Kunst.

\*

Prächtige Dampfer und gesunde Hotels werden den Genuss eines Aufenthalts im Nillande. Während der Monate Oktober, November, Dezember und Januar gewähren die aegyptischen Staatesseebahnen und die internationale Flotte von Luxus-Gesellschaft sowie die Hotels erhebliche Ermäßigungen.

\*

Auskünfte durch alle Reisebüros. Verlangen Sie Prospekte von **Jakob Mayer, Annonen-Expedition Frankfurt a. M.**



## VON TRIEST NACH AEGYPTEN in 74 Stunden

Auskünfte erteilen:

Berlin: Lloyd Triestino,

Unter den Linden 47a,

München: Lloyd Triestino,

Maffeisstraße 14

Hamburg: Lloyd Triestino,

Großhöfstrasse 3/5

Köln: Lloyd Triestino, A. M.

und Düsseldorf.

Reisebüro Josef Hartmann

mit den Luxus-Eildampfern des

**LLOYD TRIESTINO**,  
**VIENNA** und **HELOUAN**

Absfahren jeden Freitag von Triest resp. Alexandria

ferner 14 tägig ab Triest oder Genua nach Said mit den Indien-Eildampfern des Lloyd Triestino, Trieste, und der Marittima Italiana, Genua.



## ROTSIEGEL KRAWATTEN

**VORBILD LICH  
IN GESCHMACK  
U · QUALITÄT**

## Prof. A. Forel Die sexuelle Frage

In 200 000 Exemplaren erschienen!

Das umfassendste und berühmteste Werk über das gesamte Geschlechtsleben des Menschen. Ein Werk, das jeder Mensch gelesen haben sollte. Große Ausgabe geb. M. 15.—. Volksausgabe geb. M. 4.—. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Ernst Reinhardt in München, Schellingstraße 41.

JOE LOE  
25

## Silben-Rätsel

a — a — an — au — bar — ber — bi — bill  
 — chei — chi — de — de — den — do — e —  
 e — e — en — ers — es — eth — feu — gal  
 — ganz — ge — gen — ger — gie — gri —  
 go — go — ha — i — i — il — in — la — la  
 — lan — le — le — lei — lin — lo — ma —  
 me — mi — na — nat — ne — neu — ni —  
 ni — ni — no — not — phi — po —  
 rent — ri — ri — ried — ris — ro — rod —  
 se — se — se — si — sig — ta — ter —  
 ti — tor — vy — wa — wan — way — zo.

Werden diese Silben zu Wörtern von nachstehender Bedeutung verbunden, so ergeben deren 1. und 4. Buchstaben — von oben nach unten gelesen — einen für die Gegenwart und das deutsche Volk bedeutsamen Ausdruck des lyrischen Dichters Joh. Peter U. (d = 1 Buchstabe.)

1. Rumänische Landschaft, 2. Russische Zefung,
3. Dichtungsart, 4. Altegermanische Völkerhaft,
5. Opernkomponist, 6. Kranheit, 7. Frage, 8. Romanschriftsteller, 9. Wissenschaft, 10. Italienische Stadt, 11. Oper, 12. Deutscher Fluß,
13. Griechische Göttin, 14. Märchengestalt,
15. Asiatisches Land, 16. Südwine, 17. Stadt in Italien, 18. Wühnendichtung von Grillparzer,
19. Oper, 20. Wirbelwind, 21. Flottes Weſen,
22. Erziehungsanstalt, 23. Provinz-Hauptstadt Irlands, 24. Fluß in Afrika, 25. Speienwürze, 26. Stadt in Württemberg, 27. Opernkomponist.

## Rösselsprung

	sitz		aus		aus		fällt		vor
wie	die	auf	auf						
steht	rich	steht	gec	tan	me				
tan	der			um	we				
frid	in	rüte	rich	gen	hol				
	doo	nimm	inf	tert					
	jan			im					

## Kapsel-Rätsel

Radien — Napoleon — Vorturner — Tristan — Midasohren — Uneinigkeit — Zigarre — Langeweile — Verbuchung — Czardas — Neuaufrichtung — Falstaff — Silentium — Kleeblattchen — Laternen — Engros-handel — Senior — Insekt — Unterhaltung — Bienennstock — Pastete.

Den vorstehenden Wörtern ist ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung je eine Silbe zu entnehmen, die entsprechend zusammengestellt einen Ausdruck Goethes ergeben.

Auflösungen in nächster Nummer

## Auflösungen der Rätsel aus Nr. 39

### Silben-Rätsel:

1. Weber, 2. Eingerling, 3. Rose, 4. Franziefus, 5. Überdruss, 6. Raupe, 7. Hebron, 8. Olga, 9. Hagen, 10. Epos, 11. Ilé, 12. Drilich, 13. Eros, 14. Anämie, 15. Lineal, 16. Eigenlob, 17. Lufas, 18. Elefant, 19. Berlioz, 20. Timbuktu, 21. Madrid, 22. Urne, 23. Sedan, 24. Schellack, 25. Violine, 26. Egon = „Wer für hohe Ideale lebt, muß vergessen, an sich selbst zu denken.“ Feuerbach

### Ein Reisender erzählt:

Bett, Ina, Bettina, Ger, Bettlinger.

### Rösselsprung:

Genieße still zufrieden  
 Den sonnig heitern Tag,  
 Du weißt nicht, ob hieneden  
 Ein gleicher kommen mag.

Es gibt so trübe Zeiten,  
 Da wird das Herz uns schwer,  
 Da wogt von allen Seiten  
 Um uns ein Nebelmeer.

Da wünsche stiel im Innern  
 Die Finsternis mit Macht,  
 Ging nicht ein süß Erinnern  
 Als Mondlicht durch die Nacht

Julius Sturm

The advertisement features a large, stylized logo of a salamander with its head forming the number '19' and its body forming the word 'SALAMANDER'. This logo is superimposed on a pair of dark leather dress shoes. Two aviators wearing goggles and leather helmets are shown in profile, looking towards the logo. The background is light, and the overall composition is dynamic, suggesting speed and modernity. The brand name 'SALAMANDER' is written in large, bold, serif capital letters at the bottom, with the slogan 'FORMVOLLENDET' underneath it.





# Ein hygienisches Toilettensmittel

## DIALON

Von sehr hervorragender desinfizierender Wirkung gegen starken Schwefel. Ein unentbehrlicher Puder bei der Körperpflege, befreigt übermäßige Transpiration und deren lästige Begleiterscheinungen. Bei der Behandlung von Wundfehl jeder Art, Reizzündungen der Haut, Hautejzen und Abföhungen, Hautrötungen, wird Dialon mit bestem Erfolg angewandt. Bei besonderer empfindlicher Haut, Sonnen- und Gleicherbrand, übt Dialon eine wohltuende und beruhigende Wirkung aus, hindert sofort den Schmerz und befreigt nach mehrmaligem Abputzen das Übel vollkommen.

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

### Die Auto-Warnungstafel

Durch das Gebiet der oberbayrischen Gemeinde P. führt eine steil abfallende kurvenreiche Straße, die schon manches Rad- und Autoufer gefordert hat. Der vielgeplagte Gemeinderat hat dadurch schon manche Scherelei gehabt und nun hat er als Warnung folgendes Martel an der gefährlichsten Stelle anbringen lassen:

„Vier Seelen fahren hier ins Himmelreich. Zehn liegen wie die Krüppel im Gesträuch. Nun hüte dich vor neuen Kapriolen, Die nächsten Seelen wird der Teufel holen.“

### Liebe Jugend!

Ein Bekannter von mir, Mediziner, gab neulich einen gemütlichen kleinen Tee, in dem auch ein

junger Kollege eingeladen war. Fräulein A., die Schwester des Gattlers, berichtete kurz von einer Erkrankung „ihres Jungen.“

Als der Hausherr, „um Mitverständnis vorzubringen“, feststellte, daß seine Schwester die Kinder einer französischen Schwagerin betreute, ließ der junge Kollege ein erleichtertes Aufatmen hören:

„Ah so, ich suchte schon immer nach dem Verlobungsring.“



## CRÈME ELECTRA Das Hauptpflegemittel der Dame

einmal gebraucht unentbehrlich  
Tube M. 075 Büchse M.1- parfümiert mit

Jlona

Bouquet ausreiserter Wohlgerüche. Voller anhaltender Duft. Flasche im Karton M.7,00 M.11,00 Probe M.2,75  
Seife Stck. M.1,25, 3Stck M.3,50 Kopfwasser M.2,60 M.4,00, Puder M.3,00,  
Probe M.1,50 usw. vorrätig in allen einschlägigen Geschäften

J.F. SCHWARZLOSE SÖHNE BERLIN

Detailverkauf Markgrafenstr. 26 Fabrik Dreysestrasse 5

Proben von Crème Electra und parfümierte Karten gratis u. franko

Auslieferungstage für München Ph. München, Dachauerstr. 42, Telefon 50778



### CHARAKTER-BEURTEILUNG

#### nach der Handschrift

Feststellung anonymer Briefschreiber durch Schriftvergleich auf wissenschaftlicher Grundlage. Gründliche treffsichere Analysen. Begeisterte Anerkennungsschreiben. Graphologisches Institut Rud. Jäggli, München SO.2, Frauenlobstr. 22/a, Gartenh. Analysen zu 4-8. Rmk.

## Reclam braucht keine Reklame

Überzeugen Sie sich: in jeder besten Buchhandlung bekommen Sie für 40 Pf. die geheftete Ausgabe von Ludwig Finck: „Hintern Gartentisch“, Anna Johanna Koenig: „Sobies“, Stemming Algreen: „Ung: „Auf und nieder“, Johannes Voltz: „Pilgerfahrt“, Franz Adam: „Beylelein“, Peter Leichten im Herbst, Carl Duffe: „Seine goldne Zukunft“ und viele andere Werke bester zeitgenössischer Literatur. Für 80 Pf. elegant gebunden. Große moderne Schriften, tapetloses holzfreies Papier, farbenfreudige, künstlerische Einbände.

## Jagd

Stein Jäger ohne gute Jagdwertung. Bestellen Sie darum sofort mit Postkarte. Der Deutscher Jäger, München, Kreuzstraße 9, ist die deutsche Jagdzeitung. Monatlich nur M.1,50 bei wöchentlichem umfangreichen erscheinen, u. a. Jagdromane, interessante Schädelungen u. d. wie Skulpturen ersten Künster. Ich sende eine wertvolle Jagdforschungsbibliothek.

Auch jedes Postamt nimmt Abonnements entgegen. Sofortige der großen Verbreitung. Zahlreiche Ferien- und allgemeine Interessen erfolgreichste Informationsorgan.

### „Schönheit“

mit Aufnahmen menschlicher Schönheiten. Als Geschenk sehr geeignet. Als Werbung kann es nicht vorteilhafter sein. Nachweisbar gezeichnet.

**Bücherreisende** für Teilzahlungswertlich gesucht. Höchste Einnahmegelegenheiten. Gute Sommergewinne. Bewerb erbeten. Verlag der Schönheit Dresden-A.24

### Elektrolyt Georg Hirth wirkt belebend!

Von der harmonischen Zusammensetzung des Blut-Elektrolyten hängt alles Wirken im Organismus ab.

In jeder Apotheke erhältlich!  
Haupvertrieb und Fabrikation:  
Ludwig's-Apoth. München 49, Neuhauserstr. 8



Ring-Salbe  
mit Salbe und anderen  
Blechen, Rosatschalen,  
Rückspülungsschalen,  
Rückspülungsschalen,  
Rückspülungsschalen,  
Rückspülungsschalen

Ring-Salbe  
Ring-Salbe  
Ring-Salbe  
Ring-Salbe  
Ring-Salbe

figuren nachzusehen. Er ver- nachlässigt sein Geschäft, ver- fandt 1921 zum Preis von Federweisen und, von Hab und Gut gekommen, stützt sich der Bejammernswert in das Heidel- berger Fass. — Der Gegenver- schlag zu dem Denkmal trägt die Unterschrift „Immer noch ein Träpfchen“ und naturalistisch aufgesteckte fröhliche Zecher protesten sich beim Zwölftubuschlag der Kuckucksuhr an. Der in den Ambit verunsicherte Weinbauer ist von den sinnigen Darstellung mächtig ergripen und verfegt ein Berufs-Schauspiel, das „Alt- Heidelberg“ weit in den Schatten stellt. Und ihn zu Reichtum und Ehre bringt.

Das Tragen von hautfarbenen Strümpfen und kurzen Röcken, die Verwendung schwüler Parfüms und des roten Lichts im Schlafzimmer, den sädischen Dialekt und vieles anderes dem täglichen Leben Entstehen zog Sirius in den Kreis dieses wahrhaft sittlichen Anschauungs- unterrichts.

Bis ein Staatsanwalt, der von der Eindeutigkeit der Ausstellung nicht unterrichtet war, diese als Generalbeispiel und Gipfel der Unmoralität durch die Lach- und



Ein Parfüm von übertragender Stärke, köstlichster Duftfülle und vornehmster Eigenart.

## TAI TAI

Originalflasche M. 5,-, 7,50 u. 12,-, Probeflasche M. 1,- u. 2,-, Kleinpakung M. 4,25  
J. G. MOUSON & Co., Gegründet 1798 in FRANKFURT a. M.

**A.Riepoli**  
München-Türbergraben 26  
Kinderwagen & Korbmöbel

### BUBIKOPF und FRAUENBEWEGUNG!

Umwandlung der Geschlechter

Die sich zur Zeit vollziehende wird in dem soeben erschienenen Werk von Dr. Eberhard

#### „DIE FRAUEN- EMANZIPATION UND IHR EROTISCHEN GRUNDLAGEN“

unter ganz neuen Gesichts- punkten behandelt.  
Bestellen Sie das über 900 Seiten starke Buch zum Preise von R. M. 12,50.

Betrug ist vorher einzusehen. (Postausgabe Stuttgart 14475) oder wird vollständig spesenfrei nachgekommen.

Falkverlag - Versandbuchhandlung Stuttgart W 5 / Falkertstraße 103 A

**Morfium Alcohol**

Eukodal, Parapopin, new Kokain- Entwöhnung Prospekt frei

Schloß Rheinblick,  
Godesberg/Rhein,  
Dr. Müller-Roland,  
seit 1899,

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zunehmen

Schlesmuskelfelgeschäft für den öffentlichen Besuch sperren läßt. Sirius hat wenigstens das erreicht: Sadoverbinden, die ihre durch intensive Fachkenntnis geübte Meinung doch nie den klaren Blick des Juristen unterworfen vermögen, sind künftighin völlig überflüssig, und der Staatsanwalt holt sich seinen Aufschluß in seinem Panoptikum.

### Pädagogisches Problem

Kann man ein heranwachsendes Mädchen mit einem Bubikopf allein in einem Zimmer schlafen lassen?

### Liebe Jugend!

Unser Jüngster, Werner, will durchaus zu Tante Jetten, die in der Badewanne sitzt, und auch mit baden und planüschen. Er darf's nicht und wird mit der üblichen Niedersort abgefertigt:

„Das ist nichts für kleine Jungs!“

Und so halb tröstet und hoffnungsvoll sagt er:

„Aber wenn Werner groß ist, dann! Ja?“



Verlangen Sie Preisliste J

## FORTSCHRITT



Schuhfabrik Eugen Wallerstein A-9 Offenbach a. Main



Bilder in großer Auswahl.  
Verlangen Sie Prospektung  
Schließfach 119  
Hamburg 36



Mein Heilsystem für alle Leiden (auch Stomach) ist das beste, Auskunft gegen Marko, Lehrer K. Bachholz, Hannover, 67.

Aktionsblätter in eleg. Mappe, jed. Mappe M.3,-

Senden Sie d. Orient u. Kammer u. Preisliste I

11 Sonderkataloge m. über 500 Aktbildern. M. 2,50.

Aktionskataloge versch. Jeds.

Reihe M. 1,50.

Versand Hellas Berlin-Tempelhoferstr. 137

Ideale Nacktheit

Band I-V 140 Aktauf-

nahmen, jed. Band M. 11,-

Band VI-VII 140

Aktionsblätter in eleg.

Mappe, jed. Mappe M.3,-

Senden Sie d. Orient u.

Kammer u. Preisliste I

11 Sonderkataloge m. über

500 Aktbildern. M. 2,50.

Aktionskataloge versch. Jeds.

Reihe M. 1,50.

Versand Hellas Berlin-Tempelhoferstr. 137

### Eheleute

los das lehrreiche Buchheft

erfahrenen Frauenrassen über

„Die Regulierung d. Kinder-“

„Mark“ M. 2,-

Vereinigung der Ärzte u.

Mediz. Akademie, Berlin S. 26

Willibald Alexeius, 31.

**Bücherfreunde**  
erhalten kostenlos m. regelmäßiger Anzeige über Neuerungen. Stuttgarter Verlagsbuchhändler, 1000 Stuttgart, innere Stadt, am Bahnhof, Ego, Hambur XI, Fach 15 |

## Teure Schönheit

Laut einer amerikanischen Statistik wurden im letzten Jahr von den amerikanischen Frauen 2195 Millionen Dollar für Verfehlungsmittel ausgegeben.

Entsetzlich, was da die Statistik predigt!

O Aphrodite, Göttin, wiederkehre!

O stiegst aus dem Meere,  
unkosmetisch,

Das war hygienisch, schön und billiger!

Ich sehe einen Wald von Puderquasten!

Von Henna einen ganzen Ozean!

Um sollt' ich mich durch all die Schminke tösten,

Ich fürchte ja an Regenbogenwahn!

Wer zählt das Heer der roten Lippenstifte?

Die Läden für der Augen Wimperhaar?

Und alle diese teuren süßen Sifte Schmiert ins Gesicht sich Evas Tochterstar!

Fürwahr, ich hätte Grund, mich zu empören,

Von wildem Weh ob solchen Trugs durchzuckt!

Das muss ja alle Illusionen fören,

Rüst man statt Lauras ein Frisörprodukt!





Die Deutschen in Paris

Erich Wille



## Bellmaus

Bellmaus machten, — auch in and'ren  
Gälen,  
Die Reformprojekte unbequem.  
Man beschloß ihn dabuch salt zu stellen,  
Dass man ihn in die Regierung nähm.

Bellmaus fühlt den Antrag nicht als  
Snae.

Nicht, daß er sich für unsfähig hält!  
Aber Bellmaus ist sich selbst zu schade,  
Dass ihn jeder Esel interpelli.

Von der eigenen Partei verlassen,  
Von den and'ren ewig ausgezant,  
Ist ein Los, — mag's and'ren Leuten  
passen, —  
Für das Bellmaus ganz ergebenst dankt.

Und er glaubt nicht, daß Parteistuppen  
Unre Lande füh'n aus Not und Frohn.  
Sonbern, daß der Wirtschaft schwere  
Klippen  
Ganz Europa, ja, die Welt bedrohn.

Als Berichterstatter von der „Jugend“  
Zieht drum Bellmaus in die weite Welt! —  
Was er schaut, nach Wirtschaftsruung  
Iugend,  
Wird demnächst an dieser Stell' erzählt.

Stanislaus Bob

## Tagungen

Jetzt kann man beim Zeitungsblättern  
Förmlich auf die Bäume klettern,  
Wenn man feststellt, daß die Spalten  
Nichts als Tagungen enthalten.

Das gesamte Interesse  
Konzentriert sich auf Kongresse,  
Abgesehn vom Nöllerunde  
An der Genter Tafelrunde.

Namenlich in Deutschlands Gauen  
Sicht man Männer jetzt und Frauen  
Preßend mit viel schönen Reden  
Sich versammeln und bescheden.

Apotheker, Mediziner,  
Rechtsanwälte, Kirchendiener,  
Schneuerfrauen, Hebammen  
Kommen redend jetzt zusammen.

Alles steht in diesen Zeichen,  
Alles andre muß weichen,  
Dochslag steht und Unterdrügung,  
Nichts als Tagung, Tagung, Tagung.

Dieses ist noch meiner Meinung  
'ne erfreuliche Erscheinung,  
Da's doch endlich sozusagen  
Mal bei uns beginnt zu tagen.

Franze aus Berlin



J. Lauterer

## Psychologie

„Wie kannst du trotz unserer Schulden  
solchen Aufwand treiben?“

„Mus ich doch — wie krieg ich sonst  
Kredit?“

\*

## Geschäftsritten

Es muß einmal ausgesprochen werden: das Telephonamt ist viel zu fulant! Zahlst du deine Telephonrechnung heute nicht pünktlich, kann es einen halben Tag dauern, bis du die Leitung gesperrt kriegst. Kein anderer Geschäftsmann könnte sich eine solche Nachsicht erlauben, und deshalb sage ich: das Telephonamt ist zu fulant! So kann es nicht weitergehen, der Fernsprechteilnehmer kommt sich ja direkt als erissenberechtigtes Leben wesen vor, da muß einmal „mit eisernen Besen vorgegangen werden“, und deshalb schlage ich vor:

1. Ist die Telephonrechnung fünf Minuten nach Eingang der Rechnung nicht bezahlt, so wird die Leitung zehn Minuten vorher gesperrt.

2. Ist die Rechnung auch bis zum Abend noch nicht bezahlt, so erfolgt Ausschluß des Teilnehmers aus dem Telephonamt auf zehn Jahre.

3. Ist die Rechnung gar am nächsten Morgen noch unbeglichen, so kommt ein Beamter mit einem dicken Eichenknüppel und haut den Säumigen als Mahnung dreimal

auf den Kopf. Möglichst in Gegenwart seines Personals.

4. Steht der Betrag auch am Abend dieses Tages noch aus, so wird der Fernsprechteilnehmer durch den Hundsfänger eingefangen und vierzehn Tage im Wasser und Brod im Schaukasten der Expedition ausgestellt.

5. Ist die Zahlung auch am dritten Tage noch nicht erfolgt, so wird der Teilnehmer standrechtlich erschossen. War er verheiratet, so wird auch seine Familie ausgerottet. Das Vermögen verfällt der Reichspostverwaltung, Abteilung „Reklame“. — Karlchen

## Sicherheitspakt

Von den vereinigten Verbrechergilden Nord- und Süddeutschlands ist an sämtliche Generalstaatsanwälte folgende schriftliche Forderung gestellt worden:

1. Zurücksichtigung sämtlicher Erlaubnis-scheine zum Waffenbesitz.

2. Keine Neuauflistung von Waffen-scheinen in Zukunft.

3. Anweisung an sämtliche Staats-bürger bei Raubüberfällen jeglichen artiven wie passiven Widerstand zu unterlassen.

Denn nur bei strikter Erfüllung und Einhaltung dieser Grundbedingungen sei es möglich, die in letzter Zeit wieder stark zunehmenden Raubmode, wenn nicht zu verhindern, so doch auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Ein gleichlautender Antrag wird dem Reichstag zugehen, und man hofft ihn mit der nötigen Stimmenmehrheit durchzubringen, da nach Ansicht der juristischen Berater der Verbrechergilden der Staat verpflichtet ist, keine Möglichkeit außer Acht zu lassen, die zum Schutz des Lebens seiner Bürger beizutragen in der Lage ist.

## Jubiläum

Vierhundertmal stieg das Gebimmel  
Vom goldigen Dreimäderlhaus!  
Der süßimentale Timmel!  
Werzel, o Schubert Franz im Himmel,  
Uns den vierhundertsachen Graus!

Vierhundertmal vor Aug' und Obren  
Die sie verbrochne Blasphemie,  
In die sie deinen Geist beschworen,  
Damit Tenor'n und Direktoren  
Ein schöner Kassenfurst gedieb!

Vierhundert preisgekrönte Proben  
Aristofischer Langfingerkunst!  
Wahrhaftig, wenn sie dich nicht loben,  
Klassische „Wiener Wurz'n“ oben —  
— Ja, wen denn sunft! Ja, wen denn sunft??!

A. D. M.



## Das duftende Seidenhaar

des Kindes, das man so gerne streicht und küsst. Bewahren Sie Ihrem Liebling dieses seidige Haar solange als möglich. Waschen Sie es mit einem absolut unschädlichen Mittel, mit Elida-Haarpflege. Prachtvoll matter Glanz und entzückende natürliche Wellen sind der sichere Erfolg.

Ohne Spur schädlicher oder scharfer Zusätze reinigt Elida-Haarpflege durch die milde Spezialseife Haar und Kopfhaut leicht und gründlich. Sie bildet einen üppigen, kräftigen Schaum, der mit seinen Millionen Bläschen alles Unerwünschte einhüllt.

30 Pfennige das Päckchen

# ELIDA HAARPFLEGE

Das sodafreie Shampoo

PARFUMERIE »ELIDA« A. G., LEIPZIG - WAHREN

Senden Sie mir kostenlos ein Originalpäckchen ELIDA-II./10 HAARPFLEGE 30 Pfennige Ladenpreis. 2.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Kieben Sie, bitte, den ausgefüllten Kupon auf die Rückseite einer Postkarte

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen • JUGEND Nr. 40 / 1925

VORWERK - TEPPICHE  
DECKEN - MÖBELSTOFFE  
NUR ECHT MIT DEM NAMEN  
**VORWERK**  
VORWERK & C, BARMEN



*Reclam braucht  
keine Reklame*

Überzeugen Sie sich: in jeder besseren Buchhandlung bekommen Sie für 40 Pf. die geheiligte Ausgabe von Pauline Wörner: „Judenkirchen“, Hans Wagst.: „Ungeliebten Volk“, Adalbert Stifter: „Der Waldstein“, Adolf Döblin: „Frauenhöflichkeit“, Josef Fried. Perlmann: „Siebenbürg“, Adolf Koelsch: „Gaufrer des Lebens“, Max Mell: „Morgenweg“ und viele andere Werke besser zeitgenössischer Literatur. Für 80 Pf. elegant gebunden. Große moderne Schriften, radelloses holzfreies Papier, farbenfreudige, künstlerische Einbände.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie (Staatslotterie)					
ZIEHUNG 16. OKT. 1925					
Gewinne u. Prämién in 5 Kl. zus. über					
<b>45 Millionen RM.</b>					
Gewinnmöglichkeit: 2 000 000, 1 000 000, 500 000, 300 000, 200 000 RM. bar					
Achtel	Viertel	Halbe	Ganze	Los	
Lospr.	M. 3.-	6.-	12.-	24.-	48.-
Amtlicher Spielplan umsonst!					
Lotterie-Gewinne sind Einkommensteuerfrei!					
Staatliche Lotterie-Einnahme <b>Hugo Marx, München</b>					
Maffeistraße 4/1 Fernsprecher 21141, Postscheck-Konto 7155					

**Ein Meisterwerk** in d. höchst. Vollendg. u. Fülle sein. Bild ausstatt  
in d. ganz neuen Methode, ist d. neue monument. Kunstgesch. „Handbuch der Kunswissenschaft“ begründet v. Univ.-Prof. Dr. Fritz Burger-München, herausgeg. v. U.-P. Dr. Brinckmann-Köln in geistvoller volkstüm. Form bearbeitet v. einer groß. Anzahl Univ.-Prof. E wa  
**10000 Bilder** innerh. Doppelton-u. Vierfarbendr. 8 M.  
Gegen monatl. Teilzahlungen von  
Man verlange Anschriftend. Urteile der Presse! Ein in jed. Bez. großart. Werk (Zwiebelfisch). „Ein Werk, auf d. wir Deutsche stolz sein können.“ (Chr. Bücherschatz). Die neue Kunstsensch. die bisher so gut wie unbekannt war.“ (Berl. Taggl.) Aribus et Iteris, Gesellsch. für Kunstu. Literaturwissenschaft m. b. H. Abt. 1, Potsdam.

Benutzen Sie zur Manicure  
NUR MARKE:



In allen Geschäften erhältlich, wenn nicht werden Verkaufsstellen nachgewiesen durch das „PFEILRINGWERK“ Solingen.

# Die eleganten Geschäfte Münchens

**Kederwaren Koffer**  
J. Blaßfeld, Drienerle, Luisipalais  
B. Marsteller, Damenfilzstr. 16

**Hüte**  
Georg Reichschild, Alteopalais  
Maria Erdmayer, Maximilianplatz

**Schuhwörten**  
G. Rid & Sohn, Fürstenstr. 7  
Joh. Banninger, Residenzstr. 22

**Modenevhkeiten  
Besätze Seide**  
Seinrich Goben  
Löwenstraße 23

**Brennstoff**  
gefährlos  
für Reise und Turistik  
Porthaus Hohenloher  
Kaufingerstr. 7

**Schmuck**  
Chr. Böhium  
Feine Juwelen  
Ratsschulstraße 3

**Conditorei**  
u. Café  
Treumann & Bott  
Geschäftsladenlokal  
Promenadeplatz

**Schirme Stöcke**  
Joh. Goben, Rosenstr. 2

**Strümpfe**  
Joh. Deininger, Weinstr. 14

**Sport**  
Lodenfabrik Frey, Berlischausen Maxstraße  
Selbstgerichtige Güsse  
Bekleidung / Ausrüstung  
Katalog gratis / Rückerl gratis gegen Rückgabe

**Wäsche**  
Rosa Klauber, Theatinerstr. 35

**Priseur**  
Räumer, Parkhotel, Maximilianstr. 21  
Rauner, Schwanthalerallee 1  
Duba, Damenfilz, Amalienstr. 46

**Anzeigen Preis:** für die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum Goldmark — 80, bei Platzvorschriften Aufschläge. Für farbige Anzeigen gesonderte Preise.  
**Anzeigen Annahme:** durch den Verlag **G. Hirth A.-G., München**, Lessingstraße 1. Telefon 50 898 und seine **Zweigstellen**:

sowie durch alle

Annoncenexpeditionen

**Berlin**, SW. 68, G. Hirths Verlag-Vertriebsges. m. b. H., Zimmerstr. 65.

Tel. Dönhoff 4397, Postscheck, Berlin 57 164

**Bremen** 13, Reichspräsidentenplatz 20 im Oberbergamt. Tel. Ring 161

**Hamburg**, Alsterdamm 7, Tel. Alster 480/481.

**Hannover**, Hohenholzstr. 12, Tel. West 3854

**Dresden** A 27, Nöthnitzerstr. 30, Tel. 42070

**Darmstadt**, Bleichstr. 43, Tel. 3151

**Wien** 1, Lothringerstr. 3, Tel. 58285

**Generalvertretung für Süddeutschland, München**, „Werbe“ C. m. b. H., Max Josephstr. 1/II, Tel. 58716

Verlangen Sie vom Verlag der „Jugend“ wirksame Reklameanwerke für Ihre Firma! Bezugspreis: In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen vierstährlich 11.—, Österreich 12.—, Frankreich 13.—, Italien 14.—, Spanien 15.—, Portugal 16.—, Belgien 17.—, Schweiz 18.—, Finnland 19.—, Griechenland 20.—, Holland 21.—, Niederlande 22.—, Österreich 23.—, Schweiz 24.—, Italien 25.—, Spanien 26.—, Portugal 27.—, Griechenland 28.—, Finnland 29.—, Niederlande 30.—, Österreich 31.—, Schweiz 32.—, Italien 33.—, Portugal 34.—, Griechenland 35.—, Finnland 36.—, Niederlande 37.—, Österreich 38.—, Schweiz 39.—, Italien 40.—, Portugal 41.—, Griechenland 42.—, Finnland 43.—, Niederlande 44.—, Österreich 45.—, Schweiz 46.—, Italien 47.—, Portugal 48.—, Griechenland 49.—, Finnland 50.—, Niederlande 51.—, Österreich 52.—, Schweiz 53.—, Italien 54.—, Portugal 55.—, Griechenland 56.—, Finnland 57.—, Niederlande 58.—, Österreich 59.—, Schweiz 60.—, Italien 61.—, Portugal 62.—, Griechenland 63.—, Finnland 64.—, Niederlande 65.—, Österreich 66.—, Schweiz 67.—, Italien 68.—, Portugal 69.—, Griechenland 70.—, Finnland 71.—, Niederlande 72.—, Österreich 73.—, Schweiz 74.—, Italien 75.—, Portugal 76.—, Griechenland 77.—, Finnland 78.—, Niederlande 79.—, Österreich 80.—, Schweiz 81.—, Italien 82.—, Portugal 83.—, Griechenland 84.—, Finnland 85.—, Niederlande 86.—, Österreich 87.—, Schweiz 88.—, Italien 89.—, Portugal 90.—, Griechenland 91.—, Finnland 92.—, Niederlande 93.—, Österreich 94.—, Schweiz 95.—, Italien 96.—, Portugal 97.—, Griechenland 98.—, Finnland 99.—, Niederlande 100.—, Österreich 101.—, Schweiz 102.—, Italien 103.—, Portugal 104.—, Griechenland 105.—, Finnland 106.—, Niederlande 107.—, Österreich 108.—, Schweiz 109.—, Italien 110.—, Portugal 111.—, Griechenland 112.—, Finnland 113.—, Niederlande 114.—, Österreich 115.—, Schweiz 116.—, Italien 117.—, Portugal 118.—, Griechenland 119.—, Finnland 120.—, Niederlande 121.—, Österreich 122.—, Schweiz 123.—, Italien 124.—, Portugal 125.—, Griechenland 126.—, Finnland 127.—, Niederlande 128.—, Österreich 129.—, Schweiz 130.—, Italien 131.—, Portugal 132.—, Griechenland 133.—, Finnland 134.—, Niederlande 135.—, Österreich 136.—, Schweiz 137.—, Italien 138.—, Portugal 139.—, Griechenland 140.—, Finnland 141.—, Niederlande 142.—, Österreich 143.—, Schweiz 144.—, Italien 145.—, Portugal 146.—, Griechenland 147.—, Finnland 148.—, Niederlande 149.—, Österreich 150.—, Schweiz 151.—, Italien 152.—, Portugal 153.—, Griechenland 154.—, Finnland 155.—, Niederlande 156.—, Österreich 157.—, Schweiz 158.—, Italien 159.—, Portugal 160.—, Griechenland 161.—, Finnland 162.—, Niederlande 163.—, Österreich 164.—, Schweiz 165.—, Italien 166.—, Portugal 167.—, Griechenland 168.—, Finnland 169.—, Niederlande 170.—, Österreich 171.—, Schweiz 172.—, Italien 173.—, Portugal 174.—, Griechenland 175.—, Finnland 176.—, Niederlande 177.—, Österreich 178.—, Schweiz 179.—, Italien 180.—, Portugal 181.—, Griechenland 182.—, Finnland 183.—, Niederlande 184.—, Österreich 185.—, Schweiz 186.—, Italien 187.—, Portugal 188.—, Griechenland 189.—, Finnland 190.—, Niederlande 191.—, Österreich 192.—, Schweiz 193.—, Italien 194.—, Portugal 195.—, Griechenland 196.—, Finnland 197.—, Niederlande 198.—, Österreich 199.—, Schweiz 200.—, Italien 201.—, Portugal 202.—, Griechenland 203.—, Finnland 204.—, Niederlande 205.—, Österreich 206.—, Schweiz 207.—, Italien 208.—, Portugal 209.—, Griechenland 210.—, Finnland 211.—, Niederlande 212.—, Österreich 213.—, Schweiz 214.—, Italien 215.—, Portugal 216.—, Griechenland 217.—, Finnland 218.—, Niederlande 219.—, Österreich 220.—, Schweiz 221.—, Italien 222.—, Portugal 223.—, Griechenland 224.—, Finnland 225.—, Niederlande 226.—, Österreich 227.—, Schweiz 228.—, Italien 229.—, Portugal 230.—, Griechenland 231.—, Finnland 232.—, Niederlande 233.—, Österreich 234.—, Schweiz 235.—, Italien 236.—, Portugal 237.—, Griechenland 238.—, Finnland 239.—, Niederlande 240.—, Österreich 241.—, Schweiz 242.—, Italien 243.—, Portugal 244.—, Griechenland 245.—, Finnland 246.—, Niederlande 247.—, Österreich 248.—, Schweiz 249.—, Italien 250.—, Portugal 251.—, Griechenland 252.—, Finnland 253.—, Niederlande 254.—, Österreich 255.—, Schweiz 256.—, Italien 257.—, Portugal 258.—, Griechenland 259.—, Finnland 260.—, Niederlande 261.—, Österreich 262.—, Schweiz 263.—, Italien 264.—, Portugal 265.—, Griechenland 266.—, Finnland 267.—, Niederlande 268.—, Österreich 269.—, Schweiz 270.—, Italien 271.—, Portugal 272.—, Griechenland 273.—, Finnland 274.—, Niederlande 275.—, Österreich 276.—, Schweiz 277.—, Italien 278.—, Portugal 279.—, Griechenland 280.—, Finnland 281.—, Niederlande 282.—, Österreich 283.—, Schweiz 284.—, Italien 285.—, Portugal 286.—, Griechenland 287.—, Finnland 288.—, Niederlande 289.—, Österreich 290.—, Schweiz 291.—, Italien 292.—, Portugal 293.—, Griechenland 294.—, Finnland 295.—, Niederlande 296.—, Österreich 297.—, Schweiz 298.—, Italien 299.—, Portugal 300.—, Griechenland 301.—, Finnland 302.—, Niederlande 303.—, Österreich 304.—, Schweiz 305.—, Italien 306.—, Portugal 307.—, Griechenland 308.—, Finnland 309.—, Niederlande 310.—, Österreich 311.—, Schweiz 312.—, Italien 313.—, Portugal 314.—, Griechenland 315.—, Finnland 316.—, Niederlande 317.—, Österreich 318.—, Schweiz 319.—, Italien 320.—, Portugal 321.—, Griechenland 322.—, Finnland 323.—, Niederlande 324.—, Österreich 325.—, Schweiz 326.—, Italien 327.—, Portugal 328.—, Griechenland 329.—, Finnland 330.—, Niederlande 331.—, Österreich 332.—, Schweiz 333.—, Italien 334.—, Portugal 335.—, Griechenland 336.—, Finnland 337.—, Niederlande 338.—, Österreich 339.—, Schweiz 340.—, Italien 341.—, Portugal 342.—, Griechenland 343.—, Finnland 344.—, Niederlande 345.—, Österreich 346.—, Schweiz 347.—, Italien 348.—, Portugal 349.—, Griechenland 350.—, Finnland 351.—, Niederlande 352.—, Österreich 353.—, Schweiz 354.—, Italien 355.—, Portugal 356.—, Griechenland 357.—, Finnland 358.—, Niederlande 359.—, Österreich 360.—, Schweiz 361.—, Italien 362.—, Portugal 363.—, Griechenland 364.—, Finnland 365.—, Niederlande 366.—, Österreich 367.—, Schweiz 368.—, Italien 369.—, Portugal 370.—, Griechenland 371.—, Finnland 372.—, Niederlande 373.—, Österreich 374.—, Schweiz 375.—, Italien 376.—, Portugal 377.—, Griechenland 378.—, Finnland 379.—, Niederlande 380.—, Österreich 381.—, Schweiz 382.—, Italien 383.—, Portugal 384.—, Griechenland 385.—, Finnland 386.—, Niederlande 387.—, Österreich 388.—, Schweiz 389.—, Italien 390.—, Portugal 391.—, Griechenland 392.—, Finnland 393.—, Niederlande 394.—, Österreich 395.—, Schweiz 396.—, Italien 397.—, Portugal 398.—, Griechenland 399.—, Finnland 400.—, Niederlande 401.—, Österreich 402.—, Schweiz 403.—, Italien 404.—, Portugal 405.—, Griechenland 406.—, Finnland 407.—, Niederlande 408.—, Österreich 409.—, Schweiz 410.—, Italien 411.—, Portugal 412.—, Griechenland 413.—, Finnland 414.—, Niederlande 415.—, Österreich 416.—, Schweiz 417.—, Italien 418.—, Portugal 419.—, Griechenland 420.—, Finnland 421.—, Niederlande 422.—, Österreich 423.—, Schweiz 424.—, Italien 425.—, Portugal 426.—, Griechenland 427.—, Finnland 428.—, Niederlande 429.—, Österreich 430.—, Schweiz 431.—, Italien 432.—, Portugal 433.—, Griechenland 434.—, Finnland 435.—, Niederlande 436.—, Österreich 437.—, Schweiz 438.—, Italien 439.—, Portugal 440.—, Griechenland 441.—, Finnland 442.—, Niederlande 443.—, Österreich 444.—, Schweiz 445.—, Italien 446.—, Portugal 447.—, Griechenland 448.—, Finnland 449.—, Niederlande 450.—, Österreich 451.—, Schweiz 452.—, Italien 453.—, Portugal 454.—, Griechenland 455.—, Finnland 456.—, Niederlande 457.—, Österreich 458.—, Schweiz 459.—, Italien 460.—, Portugal 461.—, Griechenland 462.—, Finnland 463.—, Niederlande 464.—, Österreich 465.—, Schweiz 466.—, Italien 467.—, Portugal 468.—, Griechenland 469.—, Finnland 470.—, Niederlande 471.—, Österreich 472.—, Schweiz 473.—, Italien 474.—, Portugal 475.—, Griechenland 476.—, Finnland 477.—, Niederlande 478.—, Österreich 479.—, Schweiz 480.—, Italien 481.—, Portugal 482.—, Griechenland 483.—, Finnland 484.—, Niederlande 485.—, Österreich 486.—, Schweiz 487.—, Italien 488.—, Portugal 489.—, Griechenland 490.—, Finnland 491.—, Niederlande 492.—, Österreich 493.—, Schweiz 494.—, Italien 495.—, Portugal 496.—, Griechenland 497.—, Finnland 498.—, Niederlande 499.—, Österreich 500.—, Schweiz 501.—, Italien 502.—, Portugal 503.—, Griechenland 504.—, Finnland 505.—, Niederlande 506.—, Österreich 507.—, Schweiz 508.—, Italien 509.—, Portugal 510.—, Griechenland 511.—, Finnland 512.—, Niederlande 513.—, Österreich 514.—, Schweiz 515.—, Italien 516.—, Portugal 517.—, Griechenland 518.—, Finnland 519.—, Niederlande 520.—, Österreich 521.—, Schweiz 522.—, Italien 523.—, Portugal 524.—, Griechenland 525.—, Finnland 526.—, Niederlande 527.—, Österreich 528.—, Schweiz 529.—, Italien 530.—, Portugal 531.—, Griechenland 532.—, Finnland 533.—, Niederlande 534.—, Österreich 535.—, Schweiz 536.—, Italien 537.—, Portugal 538.—, Griechenland 539.—, Finnland 540.—, Niederlande 541.—, Österreich 542.—, Schweiz 543.—, Italien 544.—, Portugal 545.—, Griechenland 546.—, Finnland 547.—, Niederlande 548.—, Österreich 549.—, Schweiz 550.—, Italien 551.—, Portugal 552.—, Griechenland 553.—, Finnland 554.—, Niederlande 555.—, Österreich 556.—, Schweiz 557.—, Italien 558.—, Portugal 559.—, Griechenland 560.—, Finnland 561.—, Niederlande 562.—, Österreich 563.—, Schweiz 564.—, Italien 565.—, Portugal 566.—, Griechenland 567.—, Finnland 568.—, Niederlande 569.—, Österreich 570.—, Schweiz 571.—, Italien 572.—, Portugal 573.—, Griechenland 574.—, Finnland 575.—, Niederlande 576.—, Österreich 577.—, Schweiz 578.—, Italien 579.—, Portugal 580.—, Griechenland 581.—, Finnland 582.—, Niederlande 583.—, Österreich 584.—, Schweiz 585.—, Italien 586.—, Portugal 587.—, Griechenland 588.—, Finnland 589.—, Niederlande 590.—, Österreich 591.—, Schweiz 592.—, Italien 593.—, Portugal 594.—, Griechenland 595.—, Finnland 596.—, Niederlande 597.—, Österreich 598.—, Schweiz 599.—, Italien 600.—, Portugal 601.—, Griechenland 602.—, Finnland 603.—, Niederlande 604.—, Österreich 605.—, Schweiz 606.—, Italien 607.—, Portugal 608.—, Griechenland 609.—, Finnland 610.—, Niederlande 611.—, Österreich 612.—, Schweiz 613.—, Italien 614.—, Portugal 615.—, Griechenland 616.—, Finnland 617.—, Niederlande 618.—, Österreich 619.—, Schweiz 620.—, Italien 621.—, Portugal 622.—, Griechenland 623.—, Finnland 624.—, Niederlande 625.—, Österreich 626.—, Schweiz 627.—, Italien 628.—, Portugal 629.—, Griechenland 630.—, Finnland 631.—, Niederlande 632.—, Österreich 633.—, Schweiz 634.—, Italien 635.—, Portugal 636.—, Griechenland 637.—, Finnland 638.—, Niederlande 639.—, Österreich 640.—, Schweiz 641.—, Italien 642.—, Portugal 643.—, Griechenland 644.—, Finnland 645.—, Niederlande 646.—, Österreich 647.—, Schweiz 648.—, Italien 649.—, Portugal 650.—, Griechenland 651.—, Finnland 652.—, Niederlande 653.—, Österreich 654.—, Schweiz 655.—, Italien 656.—, Portugal 657.—, Griechenland 658.—, Finnland 659.—, Niederlande 660.—, Österreich 661.—, Schweiz 662.—, Italien 663.—, Portugal 664.—, Griechenland 665.—, Finnland 666.—, Niederlande 667.—, Österreich 668.—, Schweiz 669.—, Italien 670.—, Portugal 671.—, Griechenland 672.—, Finnland 673.—, Niederlande 674.—, Österreich 675.—, Schweiz 676.—, Italien 677.—, Portugal 678.—, Griechenland 679.—, Finnland 680.—, Niederlande 681.—, Österreich 682.—, Schweiz 683.—, Italien 684.—, Portugal 685.—, Griechenland 686.—, Finnland 687.—, Niederlande 688.—, Österreich 689.—, Schweiz 690.—, Italien 691.—, Portugal 692.—, Griechenland 693.—, Finnland 694.—, Niederlande 695.—, Österreich 696.—, Schweiz 697.—, Italien 698.—, Portugal 699.—, Griechenland 700.—, Finnland 701.—, Niederlande 702.—, Österreich 703.—, Schweiz 704.—, Italien 705.—, Portugal 706.—, Griechenland 707.—, Finnland 708.—, Niederlande 709.—, Österreich 710.—, Schweiz 711.—, Italien 712.—, Portugal 713.—, Griechenland 714.—, Finnland 715.—, Niederlande 716.—, Österreich 717.—, Schweiz 718.—, Italien 719.—, Portugal 720.—, Griechenland 721.—, Finnland 722.—, Niederlande 723.—, Österreich 724.—, Schweiz 725.—, Italien 726.—, Portugal 727.—, Griechenland 728.—, Finnland 729.—, Niederlande 730.—, Österreich 731.—, Schweiz 732.—, Italien 733.—, Portugal 734.—, Griechenland 735.—, Finnland 736.—, Niederlande 737.—, Österreich 738.—, Schweiz 739.—, Italien 740.—, Portugal 741.—, Griechenland 742.—, Finnland 743.—, Niederlande 744.—, Österreich 745.—, Schweiz 746.—, Italien 747.—, Portugal 748.—, Griechenland 749.—, Finnland 750.—, Niederlande 751.—, Österreich 752.—, Schweiz 753.—, Italien 754.—, Portugal 755.—, Griechenland 756.—, Finnland 757.—, Niederlande 758.—, Österreich 759.—, Schweiz 760.—, Italien 761.—, Portugal 762.—, Griechenland 763.—, Finnland 764.—, Niederlande 765.—, Österreich 766.—, Schweiz 767.—, Italien 768.—, Portugal 769.—, Griechenland 770.—, Finnland 771.—, Niederlande 772.—, Österreich 773.—, Schweiz 774.—, Italien 775.—, Portugal 776.—, Griechenland 777.—, Finnland 778.—, Niederlande 779.—, Österreich 780.—, Schweiz 781.—, Italien 782.—, Portugal 783.—, Griechenland 784.—, Finnland 785.—, Niederlande 786.—, Österreich 787.—, Schweiz 788.—, Italien 789.—, Portugal 790.—, Griechenland 791.—, Finnland 792.—, Niederlande 793.—, Österreich 794.—, Schweiz 795.—, Italien 796.—, Portugal 797.—, Griechenland 798.—, Finnland 799.—, Niederlande 800.—, Österreich 801.—, Schweiz 802.—, Italien 803.—, Portugal 804.—, Griechenland 805.—, Finnland 806.—, Niederlande 807.—, Österreich 808.—, Schweiz 809.—, Italien 810.—, Portugal 811.—, Griechenland 812.—, Finnland 813.—, Niederlande 814.—, Österreich 815.—, Schweiz 816.—, Italien 817.—, Portugal 818.—, Griechenland 819.—, Finnland 820.—, Niederlande 821.—, Österreich 822.—, Schweiz 823.—, Italien 824.—, Portugal 825.—, Griechenland 826.—, Finnland 827.—, Niederlande 828.—, Österreich 829.—, Schweiz 830.—, Italien 831.—, Portugal 832.—, Griechenland 833.—, Finnland 834.—, Niederlande 835.—, Österreich 836.—, Schweiz 837.—, Italien 838.—, Portugal 839.—, Griechenland 840.—, Finnland 841.—, Niederlande 842.—, Österreich 843.—, Schweiz 844.—, Italien 845.—, Portugal 846.—, Griechenland 847.—, Finnland 848.—, Niederlande 849.—, Österreich 850.—, Schweiz 851.—, Italien 852.—, Portugal 853.—, Griechenland 854.—, Finnland 855.—, Niederlande 856.—, Österreich 857.—, Schweiz 858.—, Italien 859.—, Portugal 860.—, Griechenland 861.—, Finnland 862.—, Niederlande 863.—, Österreich 864.—, Schweiz 865.—, Italien 866.—, Portugal 867.—, Griechenland 868.—, Finnland 869.—, Niederlande 870.—, Österreich 871.—, Schweiz 872.—, Italien 873.—, Portugal 874.—, Griechenland 875.—, Finnland 876.—, Niederlande 877.—, Österreich 878.—, Schweiz 879.—, Italien 880.—, Portugal 881.—, Griechenland 882.—, Finnland 883.—, Niederlande 884.—, Österreich 885.—, Schweiz 886.—, Italien 887.—, Portugal 888.—, Griechenland 889.—, Finnland 890.—, Niederlande 891.—, Österreich 892.—, Schweiz 893.—, Italien 894.—, Portugal 895.—, Griechenland 896.—, Finnland 897.—, Niederlande 898.—, Österreich 899.—, Schweiz 900.—, Italien 901.—, Portugal 902.—, Griechenland 903.—, Finnland 904.—, Niederlande 905.—, Österreich 906.—, Schweiz 907.—, Italien 908.—, Portugal 909.—, Griechenland 910.—, Finnland 911.—, Niederlande 912.—, Österreich 913.—, Schweiz 914.—, Italien 915.—, Portugal 916.—, Griechenland 917.—, Finnland 918.—, Niederlande 919.—, Österreich 920.—, Schweiz 921.—, Italien 922.—, Portugal 923.—, Griechenland 924.—, Finnland 925.—, Niederlande 926.—, Österreich 927.—, Schweiz 928.—, Italien 929.—, Portugal 930.—, Griechenland 931.—, Finnland 932.—, Niederlande 933.—, Österreich 934.—, Schweiz 935.—, Italien 936.—, Portugal 937.—, Griechenland 938.—, Finnland 939.—, Niederlande 940.—, Österreich 941.—, Schweiz 942.—, Italien 943.—, Portugal 944.—, Griechenland 945.—, Finnland 946.—, Niederlande 947.—, Österreich 948.—, Schweiz 949.—, Italien 950.—, Portugal 951.—, Griechenland 952.—, Finnland 953.—, Niederlande 954.—, Österreich 955.—, Schweiz 956.—, Italien 957.—, Portugal 958.—, Griechenland 959.—, Finnland 960.—, Niederlande 961.—, Österreich 962.—, Schweiz 963.—, Italien 964.—, Portugal 965.—, Griechenland 966.—, Finnland 967.—, Niederlande 968.—, Österreich 969.—, Schweiz 970.—, Italien 971.—, Portugal 972.—, Griechenland 973.—, Finnland 974.—, Niederlande 975.—, Österreich 976.—, Schweiz 977.—, Italien 978.—, Portugal 979.—, Griechenland 980.—, Finnland 981.—, Niederlande 982.—, Österreich 983.—, Schweiz 984.—, Italien 985.—, Portugal 986.—, Griechenland 987.—, Finnland 988.—, Niederlande 989.—, Österreich 990.—, Schweiz 991.—, Italien 992.—, Portugal 993.—, Griechenland 994.—, Finnland 995.—, Niederlande 996.—, Österreich 997.—, Schweiz 998.—, Italien 999.—, Portugal 1000.—, Griechenland 1001.—, Finnland 1002.—, Niederlande 1003.—, Österreich 1004.—, Schweiz 1005.—, Italien 1006.—, Portugal 1007.—, Griechenland 1008.—, Finnland 1009.—, Niederlande 1010.—, Österreich 1011.—, Schweiz 1012.—, Italien 1013.—, Portugal 1014.—, Griechenland 1015.—, Finnland 1016.—, Niederlande 1017.—, Österreich 1018.—, Schweiz 1019.—, Italien 1020.—, Portugal 1021.—, Griechenland 1022.—, Finnland 1023.—, Niederlande 1024.—, Österreich 1025.—, Schweiz 1026.—, Italien 1027.—, Portugal 1028.—, Griechenland 1029.—, Finnland 1030.—, Niederlande 1031.—, Österreich 1032.—, Schweiz 1033.—, Italien 1034.—, Portugal 1035.—, Griechenland 1036.—, Finnland 1037.—, Niederlande 1038.—, Österreich 1039.—, Schweiz 1040.—, Italien 1041.—, Portugal 1042.—, Griechenland 1043.—, Finnland 1044.—, Niederlande 1045.—, Österreich 1046.—, Schweiz 1047.—, Italien 1048.—, Portugal 1049.—, Griechenland 1050.—, Finnland 1051.—, Niederlande 1052.—, Österreich 1053.—, Schweiz 1054.—, Italien 1055.—, Portugal 1056.—, Griechenland 1057.—, Finnland 1058.—, Niederlande 1059.—, Österreich 1060.—, Schweiz 1061.—, Italien 1062.—, Portugal 1063.—, Griechenland 1064.—, Finnland 1065.—, Niederlande 1066.—, Österreich 1067.—, Schweiz 1068.—, Italien 1069.—, Portugal 1070.—, Griechenland 1071.—, Finnland 1072.—, Niederlande 1073.—, Österreich 1074.—, Schweiz 1075.—, Italien 1076.—, Portugal 1077.—, Griechenland 1078.—, Finnland 1079.—, Niederlande 1080.—, Österreich 1081.—, Schweiz 1082.—, Italien 1083.—, Portugal 1084.—, Griechenland 1085.—, Finnland 1086.—, Niederlande 1087.—, Österreich 1088.—, Schweiz 1089.—, Italien 1090.—, Portugal 1091.—, Griechenland 1092.—, Finnland 1093.—, Niederlande 1094.—, Österreich 1095.—, Schweiz 1096.—, Italien 1097.—, Portugal 1098.—, Griechenland 1099.—, Finnland 1100.—, Niederlande 1101.—, Österreich 1102.—, Schweiz 1103.—, Italien 1104.—, Portugal 1105.—, Griechenland 1106.—, Finnland 1107.—, Niederlande 1108.—, Österreich 1109.—, Schweiz 1110.—, Italien 1111.—, Portugal 1112.—, Griechenland 1113.—, Finnland 1114.—, Niederlande 1115.—, Österreich 1116.—, Schweiz 1117.—, Italien 1118.—, Portugal 1119.—, Griechenland 1120.—, Finnland 1121.—, Niederlande 1122.—, Österreich 1123.—, Schweiz 1124.—, Italien 1125.—, Portugal 1126.—, Griechenland 1127.—, Finnland 1128.—, Niederlande 1129.—, Österreich 1130.—, Schweiz 1131.—, Italien 1132.—, Portugal 1133.—, Griechenland 1134.—, Finnland 1135.—, Niederlande 1136.—, Österreich 1137.—, Schweiz 1138.—, Italien 1139.—, Portugal 1140.—, Griechenland 1141.—, Finnland 1142.—, Niederlande 1143.—, Österreich 1144.—, Schweiz 1145.—, Italien 1146.—, Portugal 1147.—, Griechenland 1148.—, Finnland 1149.—, Niederlande 1150.—, Österreich 1151.—, Schweiz 1152.—, Italien 1153.—, Portugal 1154.—, Griechenland 1155.—, Finnland 1156.—, Niederlande 1157.—, Österreich 1158.—, Schweiz 1159.—, Italien 1160.—, Portugal 1161.—, Griechenland 1162.—, Finnland 1163.—, Niederlande 1164.—, Österreich 1165.—, Schweiz 1166.—, Italien 1167.—, Portugal 1168.—, Griechenland 1169.—, Finnland 1170.—, Niederlande 1171.—, Österreich 1172.—, Schweiz 1173.—, Italien 1174.—, Portugal 1175.—, Griechenland 1176.—, Finnland 1177.—, Niederlande 1178.—, Österreich 1179.—, Schweiz 1180.—, Italien 1181.—, Portugal 1182.—, Griechenland 1183.—, Finnland 1184.—, Niederlande 1185.—, Österreich 1186.—, Schweiz 1187.—, Italien 1188.—, Portugal 1189.—, Griechenland 1190.—, Finnland 1191.—, Niederlande 1192.—, Österreich 1193.—, Schweiz 1194.—, Italien 1195.—, Portugal 1196.—, Griechenland 1197.—, Finnland 1198.—, Niederlande 1199.—, Österreich 1200.—, Schweiz 1201.—, Italien 1202.—, Portugal 1203.—, Griechenland 1204.—, Finnland 1205.—, Niederlande 1206.—, Österreich 1207.—, Schweiz 1208.—, Italien 1209.—, Portugal 1210.—, Griechenland 1211.—, Finnland 1212.—, Niederlande 1213.—, Österreich 1214.—, Schweiz 1215.—, Italien 1216.—, Portugal 1217.—, Griechenland 1218.—, Finnland 1219.—, Niederlande 1220.—, Österreich 1221.—, Schweiz 1222.—, Italien 1223.—, Portugal 1224.—, Griechenland 1225.—, Finnland 1226.—, Niederlande 1227.—, Österreich 1228.—, Schweiz 1229.—, Italien 1230.—, Portugal 1231.—, Griechenland 1232.—, Finnland 1233.—, Niederlande 1234.—, Österreich 1235.—, Schweiz 1236.—, Italien 1237.—, Portugal 1238.—, Griechenland 1239.—, Finnland 1240.—, Niederlande 1241.—, Österreich 1242.—, Schweiz 1243.—, Italien 1244.—, Portugal 1245.—, Griechenland 1246.—, Finnland 1247.—, Niederlande 1248.—, Österreich 1249.—, Schweiz 1250.—, Italien 1251.—, Portugal 1252.—, Griech